







### Die Ringkämpfe im Walhalla-Theater.

Auch der Dienstagabend brachte spannende und interessante Kämpfe. Zuerst moßen Bogtmann (Bauern) und Marante (Schlesien) ihre Kräfte. In der 14. Minute gelang Marante ein gut durchgeführter Lieberwurf, dadurch wurde Bogtmann regelrecht besiegt. Nach spannenber aber der zweite Kampf zwischen dem starken Grunewald (Pheinland) und dem vorzüglichen Techniker Grüneberg (Sachsenland).

Wie ein Wirbelwind legten die beiden Ringer zeitweilig über die Matte und versuchten den Sieg an sich zu weisen. Bestfallschürme durchbrauten das Haus, wenn ein Griff gut gelungen, oder einer der Gegner sich aus einer besonders schwierigen Lage befreit hatte. Schließlich trennte der Schiedsrichter die beiden hartnäckigen Gegner unter großem Beifall mit einem „Unentschieden“.

Kurz, aber sehr interessant, war auch der Kampf, den der fabelhafte Simme Otto Subtanen mit dem Breslauer Gocksch zu bestehen hat. Schon nach vier Minuten war der Breslauer durch einen Ausheber erledigt. Zwei ausgesprochene Schwergewichtler, Paul Bahn Samson und August Schneider (Straßburg), stellten sich dann zu ihrem Aufstiegsungskampfe dem Schiedsrichter.

Hier sah man zumeist ermüdernde Kaden und Genidmassagen, es kam auch nicht darauf an, wenn einer der Gegner mal einen festen Schlag erlitt und der andere sich dann mit dem Ausbruch „Rein!“ bei dem Schiedsrichter erkundigte. Jedenfalls wurde mit aller Kraft gerungen, wobei Schneider auch wieder die schon übliche Verwarnung erhielt. Durch eine besonders kraftvolle „Krawatte“ von Bahn wurde schließlich der Straßburger so müde gemacht, bis er unter großem Hohn der Zuschauer auf beide Schultern geholt werden konnte.

Heute, Mittwoch abend, kämpft nun der gefröhe Rieger Paul Bahn gegen den vorzüglichen Finnen Subtanen. Es wird unbedingt einen heißen Kampf geben, da beide Gegner aus sich herausgehen müssen. Nach einem sportlichen Vorderkampf wird es geben, indem der Aufstiegsungskampf zwischen Grüneberg (Sachsenland) und dem Bayer Paul Johnson zum Austrag gelangt. Der Kampf ist völlig offen und der Sieger höchst unaußersahig. Schließlich ringt noch Weltmeister Karl Rornd gegen August Schachschneider (Berlin).

### Sechst-Turnier des Sechstkubs Rot-Weiß, Halle.

Am Sonntag fand, wie wir bereits ausführlich in unserer Montagsausgabe bekannt gemacht, in Halle ein Sechstkubturnier des Sechstkubs Rot-Weiß, Halle, gegen auswärtige Gegner statt. Wir hatten am Montag die Resultate mit Ausnahme der Resultate über „Damen-Degen“ gebracht. Wir möchten dies jetzt nachholen. Die Resultate für Damen-Degen sind: 1. Frä. Helly Kiste, Rot-Weiß, Halle; 2. Frä. Magie Berg, Rot-Weiß, Halle; 3. Frä. Marianne Berndt, Dresdener Sechstkub; 4. Frau Eisen, Rot-Weiß, Halle.

Vom Damen-Florettfechten sei noch nachzutragen, daß den dritten Platz Frau Eisen, Rot-Weiß Halle, und den vierten Platz Frä. Grete Fruchs von demselben Verein belegten. Mit Freuden kann man feststellen, daß die Damen von Rot-Weiß, Halle, durchaus gut ausgebildet haben.

### Am Freitag interessanter Boxsport in Halle.

Wie wir bereits erwähnten, veranstaltet der H. F. C. Wader am Freitag, 8. März, abends 8 Uhr, im Spiegelsaal des Wintergartens, Waderburger Straße, einen Amateur-Boxabend, der in seinem Programm einen Vereinskampf zwischen Wader und

## Bezirksvorturnierstunde im Turnbezirk Eisleben - Querfurt (D. T.).

Am Sonntag fand in der Turnhalle des Männerturnvereins e. V. Eisleben die erste Bezirksvorturnierstunde in diesem Jahre statt. Sie stand unter der Leitung des Bezirksvorturniers H. B. B. und war trotz des immer noch anhaltenden Winters, der ein Herantommen der lässlichen Vereine erschwerte, sehr gut besucht. Sie begann mit einem praktischen Teil, dem sich eine Sitzung anschloß im Ludwig-Schulz-Saal der H. F. T. Turnhalle.

Der praktische Teil wurde mit Schritten und Lauffübungen eingeleitet, die an den Anfang jeder Turnstunde zu legen sind. Danach folgten neuzeitliche Freübungen für Männer. Die Zusammenstellung der einzelnen Übungen und Gruppen war so erfolgt, daß jede Gedächtnisarbeit wegfiel. Diese Gruppen können in einzelne Übungen zerlegt werden und sind für den Bereichsbetrieb verwendbar. So eignete sich, wenn sie 15-20 mal ohne Unterbrechung durchgeführt werden, als durchgreifende Arbeit zur Körperbildung. Sie gliederten sich in traße, langsame und flotte Bewegungen. Die dazu ge-

Sportfreunde bringt. Dem Kenner des holländischen Amateur-Boxsport bietet sich hier eine Gelegenheit, das beste Material auf diesem Gebiete in Halle zu prüfen. Der Boxsport begegnet in der breiten Öffentlichkeit in der Hauptsache durch die großen bekannten Berufsboxer regem Interesse, und doch sollte der Laie nicht immer nur seinen Blick auf die großen Berufsboxer wenden, sondern in erheblichem Maße auch durch seinen Besuch dem Amateurboxsport moralische und materielle Unterstützung zum Weiterentwickeln gewähren. Die Kämpfe des kommenden Freitag sind durchaus als sportlich wertvoll anzupreisen.

### Mitteldeutsche Fußballmeisterschaft.

Um die Fußballmeisterschaft des M. V. B. B. rechtzeitig unter Dach und Fach bringen zu können, hatten alle 27 Gauen bis zum 3. März ihre Vertreter nominiert machen müssen. In 14 Gauen ist der Vertreter rechtzeitig ermittelt worden, 13 Gauen waren neuernannt. Ihren Vertreter zu bestimmen. Am kommenden Sonntag, 10. März, findet nun die

#### Vorrede

zur mitteldeutschen Meisterschaft statt, an der 24 Vereine beteiligt sind. Folgende Spiel-einteilung wurde getroffen:

Mühlhausen: Preußen Angermünde gegen S. F. D. Duderstadt, Weimingen: Gießhölz gegen S. F. D. Rodtha, Nordhausen: Preußen gegen Spielvereinigung Weimar, Köthen: Sportclub 09 gegen Sportclub Apolda, Bitterfeld: Preußen Weppin gegen Wacker Halle, Halberstadt: Germania gegen Crideri Victoria Magdeburg, Tangermünde: Victoria Stendal gegen S. F. D. Köthen, Weichenfels: Hannoveria 09 gegen Preußen Dießau, Blüchterswerda: Hittauer S. C. gegen Weipziger Sportfreunde, Ehemnitz: Chemnitzer B. C. gegen Nieslar Sportvereiner, Auerhammer: Victoria Lanter gegen Plauerer S. C., Saale: Baßn Bernsdorf gegen Plauerer Sport-u. B. C.

Wir finden am 10. März die vier

#### Kotal-Wiederholungskämpfe

statt, die folgende Gegner zusammenzuführen: Spielgau, Falkenstein und Dresdner S. C. S. F. D. Apolda und Wacker Weipzig. Sportfreunde Halle und Wacker Weira sowie S. F. D. Weipzig und Bogitz, H. C. Plauen.

#### Aus der Turnerschaft.

In den Ostmarken hat die Deutsche Turnerschaft und der Sport ernstlich Stellung dazu genommen, daß sich beide Körperschaften näher zusammenfinden zwecks gemeinsamer Arbeit.

Zu den Mannschafsdagegemisterchaften der D. T. haben sämtliche Turnkreise gemeldet. Der diesjährige Turnkreis bringt mit in das Treffen Trillage (Jena), Loeppe (Erfurt), Seurer (Schmölln), Reichenbach (Jena) und Buch (Weimingen).

geschrieben und gepulverte Plastik unterliegt die gleichmäßige metrische Ausführung und verleiht den Körperlichen Inhalt ansauberen.

Die Übungen sind zusammengesetzt vom Gauturnier Gocksch, Karlsruhe, die Plastik hat Prof. W. B. Rind, Kaden, geschrieben. Sie eignen sich für alle turnerischen Veranstaltungen. Darauf wurde eigenweise an Ringen, Barren und K. e. d. geturnt. In der anschließenden Sitzung wurde der Turnkreis durchgesprochen. Bezirksvorturnier Eisleben berichtet über den Gauturnier des Kösthauferturngases in Nordhausen und teilte den Vereinen die wichtigsten Beschlüsse mit. Am Sonntagabend hatte der Bezirksturnauschuß gestagt und sich mit der Ausgestaltung des Bezirksspiels und Sportfestes, das am 2. Juni in Schapflau stattfinden soll, befaßt. Die Beschlüsse wurden der Versammlung bekanntgegeben. Daran schloß sich noch eine kurze Aussprache über das Fest. Den Vereinen werden in den nächsten Tagen die Wettkampfordnungen zugehen.

Die Badlaufmeisterchaften der D. T. finden am 21. April in Weimern statt. Der 18. Kreis bringt die Aufschreibungen dazu in Weimar am 14. April.



Am die Weltmeisterchaft im Eiskunstlauf.

Der Schwede Gullis Grafström, Olympiasieger von 1924 und 1928 gilt als Favorit für die Weltmeisterchaft im Eiskunstlauf. Das Turnier findet zuzweit in London statt.

### Was bringt der S. T. S. V. im März?

Nach am Veranstaltungen tritt im März auch wieder der S. T. S. V. hervor. Der 6. bringt die Turnkreisführung, während man zum 10. zur Vereinsturnfahrt nach Döllnitz aufbricht. Das allbekannte Osterabturnen der Mädchen hat man für den 14. vorgesehen, und das Abturnen der Knaben am 21. Außerdem werden zahlreiche große Gauveranstaltungen befaßt.

### Kreiswarevereinsammlung der D. T.

Die Deutsche Turnerschaft veranlaßt alle zwei Jahre die Kreisräte ihrer einzelnen Turnkreise, die die einzelnen Fachgebiete wie Männerturnen, Frauenturnen, Kinderturnen, Schwingen, Volksturnen, Spiele und Fechten betreffen. Insgesamt nehmen 160 Kreisräte an der Tagung teil, außerdem die Vertretungsmäße der Kreise und endlich der Vorstand des Turnauschusses. Die diesmalige Kreiswarevereinsammlung findet in der Zeit vom 28. bis 31. März in W a n n s e i n e statt. Da die Tagung die gesamten technischen Führer der D. T. vereint, so ist ihr besondere Bedeutung

### Ruhige Breslauer Sechstage.

Durch das Ausgehen des Italiener W. T. d. e. n. g. o., der in der schließlichen Metro-pole nur sehr wenig von seinem großen Namen sagte, ist nach Geld auf ein Paare aufgemerksamet. Wie in der ersten Nacht, so ereignete sich auch am Dienstag nachmittags nichts Unregendes an dem Polyparkett. Jumeil sogen die Fahrer in ruhigem Tempo ihre Kreise, machten zur Gleitbahn der Zuschauer auch hin und wieder einen Schmalvorstoß, im übrigen blieb aber alles, wie es war. Selbst die Wertungen brachten keine Veränderung im Resultat. Das Rennen trug, abgesehen an der Ueberlegenheit der Führer, in Mannschaf Wiegner - Nischl, dem Knaape, Nieße und Gümer-Kroßel, die allein noch für den Sieg in Frage kamen, haben nicht einsehen müssen, daß das deutsch-schweizerliche Rollert nicht einzuweichen ist und begnügen sich jetzt damit, die Sieger von Frankfurt nicht noch weiter aus den Fingern zu lassen und die hinteren Mannschaften in Schach zu halten.

Nach 21 Stunden war der Stand des Rennens: Wiegner-Nischl 236 Pkt., eine Runde zurück: Knaape-Nieße 180 Pkt., Gümer-Kroßel 186 Pkt., zwei Runden zurück: Junges-Greif 135 Pkt., von 8 Runden-Rückstand: Nischl-Schmann 64 Pkt., von 5 Runden-Rückstand: drei Runden zurück: Kreis-Weiger 58 Pkt., Gorbier-Couper 74 Pkt.; vier Runden zurück: Hebrant-Rantgen 21 Pkt.; fünf Runden zurück: Kreis-Stodolna 28 Pkt.

### 13 Sechstagespaare in Doornik.

Die Serie der Sechstagespaare auf deutschen Winterbahnen schließt die „Weltmeister“ mit ihrer vierten derartigen Veranstaltung in der Zeit vom 8. bis 14. März. Folgende 13 Mannschaften nehmen daran teil: Kiep-Doberschütz, Kausch-Sänger, Kaubel-Gauer, Lorenz-Dinold, Dornel-Dörner, Gobel-Dörner, Friede-Schorn von Henel-Bertram, Frantzen-Josif, Kroll-Berninghoff, Krüger-Janda, Dorn-Greif, Gildede-Weiger.

Der Beginn des langen Rennens sollen Weltmeister Sewall, Braun, Souin und Hollem beet im Steberkampf ihre Kräfte.

### Duisenhagen - Mische in Paris.

Die letzte Veranstaltung der Pariser Winterbahn vor dem am 18. März beginnenden Sechstagespaarren geht am Sonntag, 10. März, in Szene. Im Mittelpunkt des Programms steht der Prix Eug-Berthel, ein Wettrennen zwischen Mannschafsfahren, an dem deutscherseits Duisenhagen-Mische teilnehmen. Die Starterliste verzeichnet weiterhin 10 bekannte Paare wie Dinko-Bertram, Rannaud-Danen, Gebr. De Droog, D. Kreis-Weißhauer, Kaubel-Gald Hansen, Kausch-Sänger, von Kempen, Houyer-Viant Garin, Dinko St. Hoff, Heilens-Duotier und Courro-Gorbier.

### Felen Wills in Deutschland.

Das schon in der vorigen Saison geplante Gastspiel der amerikanischen Tennismeisterin Felen Wills auf deutschem Boden scheint jetzt zuhandenkommen, wenigstens sollen die Reise-pläne der Rollertbahn darauf schließen. Sie kündigt bereits ihre Kreise mit der neuen Doppelpartnerin Edith Croß, der Dritten in der amerikanischen Rangliste an, und am 10. ist jetzt Deutschland besichtigt, um dann im März in Paris und anschließend im Juni in Weimern ihre Meisterschaft zu verteidigen.

Das Endspiel um die Deutsche Sechstagespaar-Meisterschaft ist jetzt am 5. Mai angelegt worden. Die Zwischenrunde soll am 28. April ausgetragen werden.

### Vereinsnachrichten.

Polizeiportret. Wir weisen auf die am Donnerstag, dem 7. März, 20 Uhr, im Restaurant Schützheim, Merseburger Straße, stattfindende Versammlung nochmals hin. Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird erwartet.

KÜHN

-Personen-, Liefer- und Lastwagen in allen Stärken für jeden Bedarf--

## OPEL KUHN VOMAG

in allen Originalausführungen      2 Lt 6 Cyl      der Schwerlastkraftwagen  
und mit Kühnkarosserien      der individuelle Gebrauchswagen      von 3 bis 6 to

Fahrschule    Spezialabteilung für Kundendienst    Großreparaturwerk

## OTTO KUHN, Halle-Saale

Telephon 27351      Fabrik für Kraftfahrzeuge      Merseburger Straße 40

KÜHN



Aus der Heimat Ein Jahr Landesarbeitsamt Mitteldeutschland.

Erst. Vor ungefähr einem Jahre wurde das Landesarbeitsamt Mitteldeutschland in Erfurt eingerichtet. Die Einrichtung, die diese Zusammenfassung der bisherigen Arbeitsämter in Mitteldeutschland hat zu einer Erfparnis im Verwaltungsbetriebe geführt. Die Grenzen des Landesarbeitsamtes Mitteldeutschland fallen mit den politischen Grenzen des Gebietes zusammen. Das Gebiet selbst umfaßt die Provinz Sachsen und die Länder Thüringen und Anhalt. Es hat sich jedoch im Verlauf der bisherigen Tätigkeit des Landesarbeitsamtes als notwendig herausgestellt, daß an den Grenzen dieses Gebietes die Schaffung von Grenzbezirksämtern, zum Beispiel für das Saalfeldler Saalgebiet und das Saalgebiet der Rhön, erforderlich ist.

Um eine straffe Organisation und eine zweckmäßige Aufstellung des Arbeitsumfanges zu ermöglichen, ist das ganze Gebiet in Arbeitsamtsbezirke aufgeteilt. Angefallen sind im Bezirk Mitteldeutschland 75 Arbeitsamtsbezirke zu 32 Arbeitsämtern zusammengelegt worden. Die Ausdehnung des Bereiches des Landesarbeitsamtes machte eine Reihe von Neubauten und Erweiterungsarbeiten notwendig. So sind für die Städte Bitterfeld, Hildesleben, Halle und Dessau Neubauten vorgelegen. Auch in Thüringen werden im Laufe der Zeit neue Gebäude für die Kemter geschaffen werden.

Aus der praktischen Arbeit des Landesarbeitsamtes sind folgende Zahlen von Bedeutung: Seit der Verlegung des Arbeitsamtes nach Erfurt wurden bisher 1.551.866 Tagelöhne ausgeführt. Hierzu waren ebenfalls 4.195.699 Reichsmark Zuschuß und 877.711 Reichsmark Darlehen. Die im Landesarbeitsamt verwirklichte Arbeit kammen aus den Arbeitslosenversicherungsbeträgen, die aus den Krankentafeln abgeführt werden. Das Landesarbeitsamt führt den Abrechnungsbuch mit 104 Krankentafeln, und zwar sind davon 215 Dritt-Krankentafeln, die übrigen Land-, Zinnungs- und Betriebskrankentafeln. Der gesamte Geldumsatz belief sich in dem letzten Jahr auf über 200 Millionen Mark.

Für die Durchführung der Aufgaben des Landesarbeitsamtes hat sich die Einrichtung von landwirtschaftlichen Fachabteilungen besonders notwendig gemacht. Diese Abteilungen bestehen zurzeit bei 18 Arbeitsämtern. Außerdem sind bei den Arbeitsämtern Halle, Magdeburg, Erfurt, Weimar und Dessau besondere Abteilungen für die Angelegenheiten, in Halle Magdeburg, Erfurt, Dessau, Bitterfeld, Mansfeld und den thüringischen Arbeitsämtern ein besonderer Ausbau für die Berufsberatung beachtet.

„Klettermae“ erzählt drei Jahre Zuschuß. Erfurt. Der Gärtner Rurt Mühlbach aus Frohndorf der eine große Anzahl von Einbruchdiebstählen im Jahre 1926 noch seiner Entlassung aus der Strafanstalt Zeit verurteilt hatte, wurde vom Schöffengericht zu drei Jahren Zuschuß und drei Jahren Ehrverlust verurteilt. Dem von ihm befohlenen Gemeindevorsteher in Weimar hatte er eine Karte mit Blumenring und dem Worten gefandt: „Werter Herr Laugwitz, erwarnten Sie näheres aus Frankfurt! Klettermae.“

Sowjetkspione.

„Lied Sie?“ Die Amerikaner sehen die Eindringlinge los. „Verzeihen Sie uns, daß wir Ihnen so abel mitgeteilt haben. Wir sind nicht im Dienst, sondern Gäste von Mr. Walters.“ Der größere der Polen wehrte lausend ab. „Weiß schon. Schwimmende Bar. Wir werden Sie hier nicht verraten. Wir aber sind dienstlos. Wir müssen unter allen Umständen das angeheißene Ehepaar Dubergue dingest machen.“ Die Amerikaner sahen sich an. „Das wird nicht gut gehen“, meinte der eine. — es war der gleiche, der Allan feinerzeit im Dasein verhaftet hatte. „Sie haben keine Vollmacht von der Hafenpolizei, und überdies weiß ich aus sicherer Quelle, daß bei Mr. Walters, der ein sehr angesehener Großkaufmann ist, genaue Anskizure über seine Gäste eingeholt wurde. Aufstehen Sie aus Paris und Barontenens von der dortigen Polizei telegraphisch Bericht ein-getroffen, daß Monsieur Dubergue und Frau tatsächlich von dort kommen und ihre Pässe eicht sind. Sie irren sich unbedingt.“ Die Polen riefen erregt durcheinander. „Ein Irrtum ist ganz ausgeschlossen. Wir kennen die beiden vollkommen genau. Die Franzosen sind von dem Paar überdieselbst worden. Wir müssen sie in unsere Gewalt bekommen. Wenn es auf irgendein Wege nicht möglich ist, dann müssen wir auf eigene Faust arbeiten.“ Die Amerikaner schienen in großer Verlegenheit zu sein. Gegen die Polen einzuschreiten magten sie nicht, da sie fürchteten, wegen ihrer Mitbeteiligung denunziert zu werden. Nach ihrer Einwirkung aus dem Polizeidienst zur Folge geblieben hätte. Walters Gäste prägen, wollten sie aber ungewöhnlich ebenfalls nicht, denn die schöne Frau Dubergue hatte es ihnen angedeutet.

Der Riesenschwindel „Ratio-Wacht“.

Phantastische „Gründung“ eines Erzbetrügers. / Das gerichtliche Nachspiel.

Beizig. Vorigen Monaten in der Zeit vom August bis November die Gründung eines riesigen Unternehmens „Ratio-Wacht“ an. Die Ratio-Wacht sollte sich über das Deutsche Reich und die benachbarten Länder Europas er-strecken und Hunderttausenden lohnende Beschäftigung bringen. Dem Unternehmer, dem Kaufmann H. Schymura, war es nur darum zu tun, möglichst flüchtig geworden, konnte aber später verhaftet werden und hat sich nun dem Gemeinwesen Schöffengericht wegen Mißbrauches zu verantworten.

Der Betrag wird darin erklärt, daß er be-hauptete, die „Ratio-Wacht“ solle eine große Organisation mit einer Zentrale in Beizig, 16 Subdirektoren, 100 Bezirksdirektoren, 1000 Hauptstellen, 50 000 Beiräten und zwei Millionen Passanten betriebe. Es sei für Interessenten Gelegenheit, in diesem Unternehmen lohnende Beirätestellen zu erhalten.

Schymura gibt über seine Person an, daß er Kaufmann in Giechig geworden ist, er sei im Jahre 1903 nach Berlin gekommen und dort unter die Räder geraten, so daß er sich in verschiedenen Berufen habe durchschlagen müssen. Nach dem Kriege sei er in Kassel in Chemikalien geworden, habe sich schließlich gemacht und einen Sitz in Kattowitz und Warschau gehabt. Er habe fliehen müssen und habe dann in Leipzig Stellung gefunden. Mit einem Amerikaner habe er im Jahre 1923 die „Demar“ (Deutschemerikanische Bank und Handels-Ges.) gegründet, die sich mit der Hypothekvermittlung betreiben sollte. In Wahrheit trieb die „Demar“ umfangreiche Wechselverkehrsarbeiten, so daß Schymura schließlich zu zwei Jahren vier Monaten Gefängnis verurteilt wurde. Während der Verbüßung dieser Strafe ist in Schymura der Plan zu dem neuen Schwindelunternehmen der „Ratio-Wacht“ entstanden.

Das Unternehmen des Schymura wollte auf allen möglichen Gebieten Dienste leisten, nicht nur auf dem Gebiete der Warenvermittlung, sondern es war auch ein Abklopfs- und Pflegegeld - Nachweis, ein Emissons-, ein

Zum Lohnst ei be Mansfeld.

Eisen. Die Mansfeld A.-G. hat beim Schlichter für Mitteldeutschland in Erfurt die Einleitung eines neuen Verfahrens beantragt. Der Schlichter hat die Parteien zu Montag, 11. März, geladen. Ingeachtet dessen wird die Ründigungsaktion von den Gewerkschaften weiter vorbereitet.

Ein Neunfähriger erschießt die Mutter.

Beizig. So einigen Tagen lösch der 9 Jahre alte Johann Hingens, um einen Schuß, das der Vater zum Matrosenschießen hatte lassen, seine Mutter in den Kopf. Am Montag ist die Frau im Krankenhaus gestorben.

Elektrische Ausläufer von Wasserleitungen.

Beizig. Die Ueberlandzentrale Anhalt hat ein Verfahren ausgearbeitet, mit Stromfäden eingetragene Metallleitungen, z. B. Wasserleitungen, anzusetzen. Das Labormant hat mit dem Elektricitätswert ein Abkommen getroffen, um das Verfahren für Haus- und Straßenwasserleitungen anzuwenden. Sein Vorteil besteht darin, daß es eine aus einem einzigen Draht-Verbindungen bequem verwendbar ist. Für Kanäle ist es in der bisher ausprobierten Form allerdings nicht anwendbar, doch steht auch eine für diesen Fall geeignete Methode unmittelbar zu erwarten.

Sanierungs- und Finanzierungs-, ein Geheiß-nachweis vorgelesen. Ebenso groß wie für die Kunden waren die Verbedingungen für die Angeheißenen.

Es wird nun, daß die Direktoren monatlich 2000 M., die Subdirektoren 1000 M., die Beiräten 800 M. erhalten sollen, er verpacht auch Pensionskreditkarten Kurantentlohn für die Angeheißenen, eigene Krankenkasse, Stipendien für das Studium der Kinder, Mittel für Studienreisen und Stellung eigener Kraft-führer. Er sollte Subdirektoren ein, ohne sie überhaupt gesehen zu haben, und führte sie schon in seinen Mundschreiben namentlich auf. Er bezog sich auf angebliche Verknüpfungsschreiben des Präsidenten des Sachdebetriebsamtes in Beizig und des Landeshauptmanns von Weizsäcker und hatte in Leipzig einen Baron von P. als Direktor, der 1000 M. Monatsgehalt erhalten sollte und den er als Diplomat a. D. beschrieb.

Mit die Kriminalpolizei Schymura auf die Finger schob, verzichtete er auf die weitere Einziehung von Auskunftsgebühren von einer Mark. Er verurteilte es dann darüber, daß er sich

Interesseneinlagen

zahlen ließ. Auf diese Weise erhielt er etwa 2500 M. Gleichzeitig verurteilte er, ohne jedes Recht im Veranlassung bei Kaufhof für 80 000 Mark zu kaufen. Er hoffte auf diese Weise eine Dividende von 50 000 M. zu erhalten. Der Grundstücksverkauf geschicklich sich aber dann Schymura wird weiter gefragt, wie er sich den Geschäftsgang gedacht habe. Er macht dazu Ausführungen, daß er täglich mit einem Eingang von zwei Millionen

Matrosen erschreien

Beizig. Da die Schiffsleute eines Matrosen-trages zwei Mark zu haben sollte, hätte er täglich vier Millionen un-gesetzt. Auf die Frage, daß er bei der Arbeitsleistung gar nicht das beschuldigen können, erklärt er, an sechs laute Hand

Es haecete Stra-mandate.

Die Justizministerien des Reichs. Nachhaußen. Vor dem Schöffengericht Walle-ried wurde dieser Tage gegen 27 Angehörige der Posthelfer-Disziplinäre des Reichs, darunter, die im Veranlassung einer Postgebetz-Gratmandate über je 120 Mark erhalten hatten. Sie hatten damals, ohne die Genehmigung dazu zu besitzen, brauchswichtiges Gebiet Schymura mit mehrerlei, wie er sich den Gebrauch und Anhalt die Genehmigung zur Durchführung der Justizministerien durch ihr Gebühre erteilt hätten, während Brauchswichtig des Schymura nicht weiter geschon, ein perfonliche Ver-fügung Hofnung auf Genehmigung machte, sie jedoch 24 Stunden vor der Fahrt endgültig ver-letzt hätte, da habe die Fahrt nicht mehr abgeleitet können, erklärt er. Der Bericht erlangte gegen die Hauptangeklagten auf 150 Mark, die übrigen Angeklagten auf je 30 Mark Geldstrafe.

Ein verheirateter Abiturient.

Heilgenstadt. Dieser Tage ging die Mit-teilung von einer verheirateten Miturantin durch die deutsche Presse. Ein Ähnlicher, nicht ganz alltäglicher Fall ist hier in Heilgenstadt zu verzeichnen, nur daß es sich nicht um eine verheiratete Frau, sondern um einen ver-heirateten Mann handelt. Unter dem Dies-sigen in Heilgenstadt der Heilgenstadt Ver-fügung befindet sich ein 32jähriger verheirateter Schüler. Mit dem Reifezeugnis für Ober-lehrkunda verließ er feinerzeit das Gymnasium,

Explosion in einem Mühlgeschäft.

Magdeburg. In der Mühlhandlung von Anzelpoths, Brüdter 11, entstand eine Explosion, die, vom Keller ausgehend, einige Räume der Werkstatt zum einbrachen und zwei große Schaufenster zertrümmerte auf die Straße schleuderte. Die Ursache der Explosion ist darin zu suchen, daß ein Klemmer, der im Keller mit dem Auflösen der eingetroffenen Wasserleitung beschäftigt war, feinschüttelte auf einen ge-schlossenen Kasten stellte, in dem sich die Ent-mündungsanlage der Firma befand. Zu dieser Anlage gehört unter anderem auch eine Plättchen mit Schwefelkohlenstoff, der unter Vermittlung der Luft zum Zünden kam. Der Klemmer erlitt einen Verwundung.

Gaithers auf der Steuerbrücke. Sie lugten mit Ferngläsern zu der Barfasse hinüber.

„Es ist eins von den kleinen Dampfbo-trogen der Atlantik-Reise“, feinstärkste Gaithers. „Möchte doch wissen, was die polnische Gesellschaft mitten in der Nacht auf hoher See sucht.“ Allan horchte auf. „Polnische Gesellschaft sagen Sie? Wieso polnisch?“ „Sie haben fast lauter polnische Arbeiter“, erklärte ihr Gaithers, „besonders seit dem famo-sen Preibenschiff aus Hundert polnischer Einmünder bei der Atlantik-Reise, was die polnische Gesellschaft mitten in der Nacht auf hoher See sucht.“

Jetzt verstand Allan. Die polnischen Po-lizisten hatten von ihren Landleuten die Bar-fasse gemietet und sich überleitend von Gaithers Nacht ins Schlafstube nehmen lassen, zu wic-dem Zweck sie zum Schlafen hatten. Der Rich-ter hatte aber ihr Geld genommen und sie nebenbei verraten. Die Polen hatten vor-geschaut, sich ihrer, Allan's und Petras zu be-mächtigen und sie unter dem Schutz der Dunkel-heit nach der Barfasse zu verlocken. Jims Schwestern und der Wachmann des Aus-gangstreffens war es zu verhindern, daß dieser Plan vereitelt wurde.

Allan hatte gute Lust, die beiden Polen, welche sicher noch unter dem Deck verdeckt lagen, zu verraten; doch sie fürchtete für das Leben der beiden und schwieg.

Petras hatte übrigens einen Verdacht, der sich mit ihren Wahnsinnungen ziemlich deckte. „Sie können außer Herrn Fein“, sagte er zu Gaithers, „die Barfasse lauern nicht auf über-schimmende Bar, sondern auf uns. Sicher sind die polnischen Polizisten an Bord. Sie werden wohl die Abfahrt gehabt haben, sich unter dem Schutz der Dunkelheit auf der Nacht ein-schlagungeln und mich nach Allan in eine Gitterkiste zu laden, um mich nach der Barfasse

um sich dem Kaufmannsbureau zu widmen. An dem Konfektionsgeschäft seines Bruders nahm er später eine lebendige Stellung ein und ver-heiratete sich mit einer Schönen. Die ihren Beruf bei mehreren Jahren in Heilgenstadt ausübte. Schließlich gefiel es dem Gemann nicht mehr unter den Jüngern Merkurs, und er entwich sich, seine Studien fortzusetzen. Nach zweijährigem Besuch der Hochschule wurde er zum Doktor der Rechte ernannt. Er erhielt seine Gattin feinerzeit in großen Be-ruhmis fallen geirnen zu haben, denn auch er wird sich der Zahnheilkunde zuwenden.

Weise des Bezirkskrankenhausers.

Krankenhaus. Hier wurde das neue Bezirkskrankenhaus durch den Regierungsjeser Bah (Wendhausen) in Berührung des er-krankten Landrats Reinbrecht der Offenheit übergeben. Das Krankenhaus ist mit den neuesten Einrichtungen versehen. Dreißig Eingemitter haben Kranken zur besondern Verfügung. Die Frankendhäuser Bürger ge-außerte sich bei der Besichtigung sehr lobend über den Neubau. Ansondere jagt die elek-trische Ausstattung der Küche, das elektrische Schneiden des Brotes, das Feinreimen der Gemüße auf elektrischem Wege alle Aufmerk-samkeit auf sich.

Dem Mörder Kirmle beide Beine amputiert.

Wittenburg. Wie wir feinerzeit berichteten, waren dem Mörder Kirmle beide Beine wäh-rend einer Nacht in großen Säuererde beide Beine entzogen. Sie mußten ihm jetzt im Krankenhaus abgenommen werden.

Sprung aus dem fahrenden Zug.

Beizig. Aus dem Personenzug 878, der 20.00 Weizsäcker verließ, sprang zwischen den Stationen Weizsäcker-Weizsäcker ein etwa 30jähriger Mann auf die Schienen. Er hatte sich auf dem Abort begeben, und nach kurzer Zeit hörten die Mitfahrenden feinerzeitliche Klirren. Sie glaubten, daß er aus Versehen eine Schette eingeklopfen habe, hörten aber bald darauf noch-maliges Klirren und nahmen an, daß er jetzt die Glassplitter zum Fenster hinauswerfe, zumal da sich das Geräusch wiederholte. Als er aus dem Abort nicht wieder herauskam, wurde dem Zugführer Mitteilung gemacht. Der Beamte stellte fest, daß der Fremde sich durch das schmale Abortfenster hindurchgezwängt und aus dem Zuge geflüchtet habe. Da das Fenster nur bis zur Hälfte herauslassen eine, sprang der Mann dem Einbruchgefahr entgegen. Er handelte sich um einen 30jährigen jungen Mann Harry Raude aus Jena, der mit aufeinander-schweren inneren Verletzungen, aber noch ver-nunftmäßig, einsteigert wurde. Er wurde an-gefangen, ist ihm aber erkrankt, und beim Hin-zubringen auf ein Auto dem feinerzeit gefürchtet. Das kann jedoch nicht stimmen.

Explosion in einem Mühlgeschäft.

Magdeburg. In der Mühlhandlung von Anzelpoths, Brüdter 11, entstand eine Explosion, die, vom Keller ausgehend, einige Räume der Werkstatt zum einbrachen und zwei große Schaufenster zertrümmerte auf die Straße schleuderte. Die Ursache der Explosion ist darin zu suchen, daß ein Klemmer, der im Keller mit dem Auflösen der eingetroffenen Wasserleitung beschäftigt war, feinschüttelte auf einen ge-schlossenen Kasten stellte, in dem sich die Ent-mündungsanlage der Firma befand. Zu dieser Anlage gehört unter anderem auch eine Plättchen mit Schwefelkohlenstoff, der unter Vermittlung der Luft zum Zünden kam. Der Klemmer erlitt einen Verwundung.

Gaithers auf der Steuerbrücke. Sie lugten mit Ferngläsern zu der Barfasse hinüber.

„Es ist eins von den kleinen Dampfbo-trogen der Atlantik-Reise“, feinstärkste Gaithers. „Möchte doch wissen, was die polnische Gesellschaft mitten in der Nacht auf hoher See sucht.“ Allan horchte auf. „Polnische Gesellschaft sagen Sie? Wieso polnisch?“ „Sie haben fast lauter polnische Arbeiter“, erklärte ihr Gaithers, „besonders seit dem famo-sen Preibenschiff aus Hundert polnischer Einmünder bei der Atlantik-Reise, was die polnische Gesellschaft mitten in der Nacht auf hoher See sucht.“

Jetzt verstand Allan. Die polnischen Po-lizisten hatten von ihren Landleuten die Bar-fasse gemietet und sich überleitend von Gaithers Nacht ins Schlafstube nehmen lassen, zu wic-dem Zweck sie zum Schlafen hatten. Der Rich-ter hatte aber ihr Geld genommen und sie nebenbei verraten. Die Polen hatten vor-geschaut, sich ihrer, Allan's und Petras zu be-mächtigen und sie unter dem Schutz der Dunkel-heit nach der Barfasse zu verlocken. Jims Schwestern und der Wachmann des Aus-gangstreffens war es zu verhindern, daß dieser Plan vereitelt wurde.

Allan hatte gute Lust, die beiden Polen, welche sicher noch unter dem Deck verdeckt lagen, zu verraten; doch sie fürchtete für das Leben der beiden und schwieg.

Petras hatte übrigens einen Verdacht, der sich mit ihren Wahnsinnungen ziemlich deckte. „Sie können außer Herrn Fein“, sagte er zu Gaithers, „die Barfasse lauern nicht auf über-schimmende Bar, sondern auf uns. Sicher sind die polnischen Polizisten an Bord. Sie werden wohl die Abfahrt gehabt haben, sich unter dem Schutz der Dunkelheit auf der Nacht ein-schlagungeln und mich nach Allan in eine Gitterkiste zu laden, um mich nach der Barfasse





**Familien-Nachrichten**

Statt Karten.  
**Käte Bennewitz**  
geb. Ahrens  
und Rechtsanwalt  
**Bernd Bennewitz**  
zeigen die Geburt eines gesunden  
Jungen an.

Halle, den 4. März 1929.  
z. Z. St.-Barbara-Krankenhaus.

**Traurige**  
in jedem Feingehalt  
von 4- bis 40- Mk.  
**Hennicke**  
Gr. Steinstr. 62.

**Verstorben (alle):**  
Marie Beige geb. Berger, Stein-  
weg 11 (Beerbigung am 6. 3.,  
14.30 Uhr).  
Auguste Schubert, 73 Jahre, Große  
Steinstraße 63 (Einfriedigung am  
7. 3., 13.30 Uhr).  
Hildegard Zundeloff geb. Schürer,  
Trauerfeier 7. 3., 12.30 Uhr).  
Marie Bandemer geb. Brantenheim,  
Weberstraße 19  
Die Braut geb. Steinbach, 50 J.,  
Gräß-Moritz-Str. 6 (Be-  
erbigung 8. 3., 15.30 Uhr).  
Emma Dietze geb. Jachs, Weisen-  
straße 66 (Beerbigung am 6. 3.,  
14.30 Uhr).

**Verstorben (außwärts):**  
Eruckine Joch geb. Hofmann,  
Hörselchen (Beerbigung 7. 3.,  
15 Uhr).  
Hermann Weige, Werleburg (Be-  
erbigung 7. 3., 15.30 Uhr).  
Marie Thiele geb. Görtz, Werle-  
burg (Beerbig. 7. 3., 12.30 Uhr).  
Eina Giespi verm. Müller geb.  
Hagenroth, Werleburg (Trauer-  
feier 6. 3., 10.30 Uhr).  
Auguste Koch, 64 Jahre, Weihen-  
feld (Trauerfeier 6. 3., 15 Uhr).  
verw. Katharina Bräutigam, 72 J.,  
Weisenfeld (Trauerfeier 7. 3.,  
14 Uhr).  
Katharina Sadert, 80 J., Queffen-  
berg (Beerbigung hat stattge-  
funnen).  
Bertha Wieglich geb. Saengerlein,  
58 Jahre, Gerblöcher (Beerbig.  
7. 3., 14.30 Uhr).  
Auguste Schöne, 84 Jahre, Kettfleht  
(Beerbigung 7. 3., 16 Uhr).  
Christiane Müller geb. Grunich,  
50 Jahre, Burgfänger (Beerbig.  
6. 3., 16 Uhr).  
Friedrich Wilhelm Raab, Eilen-  
burg (Trauerfeier am 8. 3.,  
12.30 Uhr).  
Hermann Rump, Querfurt, 83 J.  
(Beerbigung findet in Raumburg  
statt).

**Tüchtige**  
**Schneiderin**  
nimmt auch Kund-  
schaft in  
Lindenstraße 62

**Anzeigen**  
bitten wir  
recht deutlich  
zu schreiben.  
**3 Zeilen**  
Die wegen un-  
dlicher Handschrift  
enthalten sind  
keine Verant-  
wortung über-  
nehmen.  
**Haupt-**  
**geschäftsstelle**  
Anzeigen-Abt.



Es hat Gott, dem Herrn über Leben und Tod, gefallen,  
meinen lieben Sohn, Bräutigam, Schwiegersohn, Bruder, unsern  
guten Neffen, den

**Oberleutnant a. D.**  
**Richard Kloppenburg**  
Ritter des E. K. I. und II. Klasse sowie anderer Ehrenzeichen  
am 4. März 1929 im Alter von 37 Jahren abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Anna Kloppenburg geb. Goudschaal**  
**Marg. Delle**  
**Konrektor Delle**  
**Hellmuth Kloppenburg**

Dörlau (Bez. Halle) u. Amdorf, im März 1929.

Die Trauerfeier findet zu Dörlau, Lettner Str. 7, am 7. März, 15<sup>u</sup>, Uhr, statt.  
Die Beisetzung erfolgt in Amdorf, Post Loga bei Leer in Ostfriesland,  
am 9. März 1929, 13 Uhr.

**MAN FELD Aktiengesellschaft für**  
**Bergbau und Hüttenbetrieb Eisleben.**

Unsere Aktionäre werden hiermit zu der am  
**Dienstag, dem 26. März 1929, mittags 12 Uhr**  
im Sitzungssaal der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt  
in Leipzig, Brühl 75 77,  
stattfindenden  
**ordentlichen Generalversammlung**  
eingeladen.

**Tagesordnung.**

1. Vorlegung des Geschäftsberichts und der Bilanz für das Jahr 1928, sowie  
Beschlusstassung über Genehmigung der Bilanz und der Gewinnverteilung.
2. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
3. Aufsichtsratswahlen.

Die Ausübung des Stimmrechts ist davon abhängig, daß die Aktien oder die  
über die Aktien lautenden Hinterlegungsscheine einer Effektenbank zu diesem  
Zwecke spätestens am **Sonntag, dem 23. März 1929**, bei einer der nach-  
stehenden Stellen hinterlegt werden:

**in Eisleben:** bei unserer Gesellschaftskasse,  
bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,  
bei der Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft,  
bei der Darmslader und Nationalbank K. G. a. A.,  
bei dem Bankhaus Delbrück, Schindler & Co.,  
bei der Deutschen Bank,  
bei der Direction der Disconto-Gesellschaft,  
bei der Dresdner Bank,  
bei dem Bankhaus Hardy & Co. g. m. b. H.,  
bei dem Bankhaus Hugo J. Herzfeld.

**in München:** bei der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank,  
ferner bei den in Eisleben, Dresden, Frankfurt a. M., Halle a. S., Hamburg, Köln,  
Leipzig und München bestehenden Zweigniederlassungen dieser Firmen oder bei  
einer Effektenbank der deutschen Wertpapierbörsenplätze.

Die Hinterlegung kann auch bei einem deutschen Notar erfolgen, sofern der  
von diesem ausgestellte Hinterlegungsschein spätestens am 23. März 1929 bei der  
Gesellschaft hinterlegt wird und der Hinterlegungsschein die Bemerkung enthält, daß  
die Herausgabe der Aktien nur gegen Rückgabe des Scheines erfolgen darf.

Die Hinterlegung ist auch dann ordnungsmäßig erfolgt, wenn die Aktien mit  
Zustimmung einer Hinterlegungsstelle für diese bei einer anderen Bankfirma bis zur  
Beendigung der Generalversammlung im Sperrdepot gehalten werden.

Die über die Hinterlegungen ausgesprochenen Bescheinigungen dienen als Einlaß-  
karten zur Generalversammlung

**Eisleben, den 4. März 1929.**  
**Der Aufsichtsrat.**  
**Dr. v. Schoen, Vorsitzender.**

In der Nacht vom 3. zum 4. März 1929 wurde unser  
lieber Kamerad, der

**Oberleutnant d. R. a. D.**  
**Richard Kloppenburg**  
Führer der Ortsgruppe Dörlau  
zur großen Arme abgerufen.

Wir verlieren in unserem verstorbenen Führer einen  
kerndes Mann, der in selbstloser Hingabe jederzeit  
für den Stahlhelmdenken eintrat.

Stets wird er bei uns weiterleben!

**Der Stahlhelm. B. d. F.**  
**Ortsgruppe Dörlau.**

Die Trauerfeier vor der Überführung in seine Heimat findet  
am Donnerstag, dem 7. März 1929, nachm. 3<sup>u</sup>, Uhr, im alten  
Schulhause in Dörlau statt.

**Haarscharf**  
die beste deutsche  
**Rasierklänge**  
10 Stück nur 1.35

**MITTERHAUS**

**Un glaublich aber Wahrheit!**  
Lieber 6 Jahre litt ich an **Althma, Bron-**  
**chitis und chronischem Husten.** Herr  
**G. Thiele, Halle-S.,** hat mich mit seinen  
wunderwunderbaren Mitteln, wo alle an-  
gemachte Hilfe und Mittel erfolglos  
waren, schon in kurzer Zeit wiederherge-  
stellt, was ich nicht für möglich gehalten hätte.  
gep. Frau Emma Dohndorf,  
**Merleburg-S.,** Georgstraße 1.  
Sprechzeit: Freitags von 9-12 und 2-5<sup>u</sup>, Uhr, Mittw. 67.

Am 5. März verschied plötzlich und unerwartet  
aus seinem arbeitsreichen Leben unser lieber Vater,  
Schwiegervater und Großvater

**Bühneninspektor I. R.**  
**Louis Hauschild**  
Im tiefem Schmerz  
die trauernden Hinterbliebenen:  
**Gedwister Hauschild**

Halle (Saale), Brandenburger Str. 12.

Zugedachte Kranzspenden bitte bei Burkel, Kl. Steinstraße 4, ab-  
geben zu wollen.  
Die Beisetzung findet Freitag nachmittags 2 Uhr statt.

Allen voran sind  
**Paul Thieles**  
neueste  
**Gitter-**  
**Drehrollen.**

**Vollständig gefahrlos.**  
**Halbbarkeit unvergleichlich.**  
**Günstige Teilzahlungen.**  
**Paul Thiele, Chemnitz, Schloßstr. 4**

**Delikateses Tarte-**  
**Pflaumen-Mus**

par. rein, dick u. mit Zucker eingekocht,  
halbsüß, gewürzt, wohlschmeckend.

10 Pfund-Pfandmarmelade	nur 3.50
10 Pfund-Eisbällchen	nur 6.50
25 Pfund-Goldschmelz-Bismarck	nur 7.50
25 Pfund-Eisbällchen-Eismer	nur 8.50
Fässer 100-300 Pfund, Fd. nur 0.30	
Postleimer Vierfr.-Marmelade	2.50
Postleimer Kirschmarmelade	2.75
4 Duz. je 2 Pfd. Marind.-Fench.	4.10
10 Pfd. Haridsche, speckig	nur 3.50
8 Pfund Bördla-Margarine	nur 6.14
8 Pfund Bördla-Margarine	7.57

Prose ab hier Nachnahme.  
**Über 5000 Anerkennng.**  
**Erich Henkelmann, Magdeburg 137**

**Eine hervorragende**  
**Verkehrskarte von Deutschland**

Entworfen von Professor Dr. H. Haack.  
Maßstab: 1:1 500 000, Größe: 84x110 cm.

**Völlig neues System der Darstellung.**  
Größte Klarheit und Uebersichtlichkeit  
Kein mühseliges Suchen mehr.

**Unentbehrlich**  
für Handel und Industrie, Schifffahrt und  
Verkehr, Schule u. Haus, alle Behörden

Die Karte enthält  
von Paris bis Warschau, von Kopenhagen bis  
weit über die südlichen Grenzen Deutschlands,  
alle Haupt-, Mittel- und Nebenbahnen Eisen-  
bahn-Direktionen, Knotenpunkte und Umsteige-  
plätze, Endstationen von Zweigbahnen und  
Nebenlinien. Alle Schifffahrtslinien mit Ziel  
und Reisedauer, Anfangspunkte der Flussschiffahrt  
Alle wichtigen Kanäle, Stauingenrenzen, alte  
und neue Grenzen.

Alles in mehrfarbigem Druck  
auf dauerhaftem, holzfreiem Papier.

Zum Preis von  
**nur 1.- RM.**

Zu beziehen durch die  
**Bücherstuben der Saale-Zeitung (A. Z.)**  
Rannische Straße 10. Kleinschmieden 6,  
Telephon 246 46.

Am 4. März ist meine liebe Frau, unsere  
gute unvergessliche Mutter, Schwieger-  
und Großmutter im Alter von 61 Jahren nach  
längerem Leiden sanft entschlafen.

In tiefer Trauer  
im Namen aller Hinterbliebenen

**He-mann Oswald**

Die Beerdigung findet am **Donnerstag, dem**  
**7. März 1929, 11<sup>u</sup>, Uhr,** von der Kapelle des  
Städtfriedhofes 233 statt.

Halle (Saale), Mostkan bei Dessau.  
Zenkerstr. 3

**Die Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt**  
**bürgt**  
durch

**Hohe Auflage**  
(104 Tageszeitungen  
ihres Verbreitungs-  
gebietes an Auflage  
weit überflügeln)

**Welle Verbreitung**  
Außer Post, Aviso u. Boten  
durch 543 eigene Agenturen

**den Wohlstand**  
ihres Landes aus Handel,  
Landwirtschaft und Industrie

**für guten Anzeigenerfolg!**

**Scheuerfüßer**  
empfehlen  
**S. Schnee Nachf.,**  
Halle, Gr. Steinstr. 64

**Penlon**  
finden jenseit Schiller  
zu Chemnitz u. G. Ver-  
pflichtung in driffil.  
Kaufe im Norden  
schriff. Effert. unt.  
D. 4944 an die Exp.  
b. 3ig.

**Hühneraugen**  
**Kukirool**

**Hornhaut, Schwielen u. Warzen**  
beseitigt schnell, sicher und unblutig

Verlangen Sie in der nächsten Kukirool-Verkaufsstelle ausdrücklich  
die neue Packung mit dem Garantieschild, denn Sie erhalten dann  
**bei Nichterfolg Ihr Geld zurück!**  
Eine Packung Kukirool mit dem Garantieschild kostet 1 Mark

Aus der Stadt Halle

Der ewige, kleine Kerger.

Sie warten auf die Straßbahn, Linie 8. Sie haben eine Theaterkarte in der Tasche, es ist drei Minuten vor 8 Uhr. Wenn die Bahn jetzt käme, könnte sie Sie retten und pünktlich zum Theater bringen. Sie hören ein Lautschloß und was kommt um die Ecke? Die böse Sieben. Erfolge: Sie sehen sich den ersten Akt des Schauspielers von außen an, hören Gelächter, das Sie nicht begreifen und lassen wie ein Mädel im Foyer herum, während Vorderbrett und Säulengang sich über belebte Bräutigam unterhalten.

Sie haben Ausgang, bewilligt von Frau Gemäßig, und rennen in Ihr Stammcafé. Sie für wollen Sie fast wiedersehen in der Vorfreude auf Ihre Statuette. Sie präsen natürlich auf die Windfangtür. Da steht schon, in Messinglettern geföhrt, das Wort „Sieben“. Was machen Sie? Sie drücken, bis es in Ihrem Kopf klar wird: „Sieben ist nicht drücken und drücken ist nicht sieben.“ Erfolge: Die Statuettenempfangtür ist um einige Grad gekümmert. Sie hatten mit dieser freundschaftlichen Schwermütigkeit nicht gerechnet.

Sie haben Lust zu rauchen und suchen die Streichholzschachtel. Sie knöpfen die vier Angieße des Mantels mit Ihrem Klamm geborenen Fingern auf und kramen die vierzehn Zeichen Ihres Anzuges von oben nach unten durch. Sie finden die Schachtel nicht und verärgeln auf das Blaue. Dann lassen Sie nach einer Viertelstunde in die Mantelschloß. Was fühlen Sie? Die Streichholzschachtel, die in diesem Augenblick sich gerade durch das Futterloch, das noch aus dem vorigen Winter stammt, verdrücken will. Erfolge: Die Zigarette, die Sie jetzt rauchen wollen, schmückt Ihnen bestimmt nicht mehr.

Auf Ihrem Bureauaufschreibzettel haben Sie ein großes Intenloß, mit roter und blauer Tinte. Sie haben wunderbar vorgearbeitet, zwei Federhalter liegen ordnungsgemäß darauf und es liegt nur an Ihnen, sie richtig zu gebrauchen. Aber bestimmt verwechseln Sie die beiden immer. Die Feder für die rote Tinte tauschen Sie in die blaue Tinte, die Feder für die blaue Tinte tauschen Sie in die rote. Sie können nichts dagegen machen, bis Ihnen die rote Feder, und wenn es der beste ist, find amedlos. Was Sie schreiben fließt immer leichtviolett auf das Papier. Erfolge: Ihr Chef bekommt langsam eine gelinde Blute wegen Ihrer verlustigen Angelegenheit mit der Tinte.

Vor Ihnen steht der Telefonapparat. Es ist ein Hömer neuer Apparat. Er hat nur einen Hebler: Die Gabel hat. Und wenn sie hat, bekommen Sie natürlich das Amt nicht. Sie mühten das allmählich wissen, aber Sie fallen immer wieder darauf herein. Und erst wenn Sie zwei Minuten die Hörmützel am Ohr haben, kommt Ihnen der getriebene Gedanke, das Hebel von Gabel hat ja.

Ein sehr sparsamer Hochbauetat.

Aus dem Bauauschuß. — Die erste Rate für ein Heim psychopathischer Kinder.

Der Bauauschuß beschäftigte sich in seiner getrigen Sitzung mit dem Etat des Hochbauamts, der bei einer Einnahme von 1 932 000 Mark an einmaltigen Ausgaben 421 200 Mark und an dauernden Ausgaben 1 627 200 Mark nennt, also einen Zuschuß von 116 400 Mark erfordert. Allseitig wurde anerkannt, daß der Etat außerordentlich sparsam aufgestellt sei. Weitere Ersparnisse seien wohl nicht möglich. Die Kommunisten fanden jedoch eine Position, die sie noch umfärzen wollten, nämlich den Posten: gemeine Rate für Herstellung von Kriegereigenheiten auf dem Gertrandenfriedhof 9400 Mark. Sie verlangten, daß das Geld zur Erweiterung des Burden- und Begräbnisheims, für das aber schon rund andernd 10 000 Mark im Etat stehen, verwendet wird. Der Antrag ging natürlich nicht durch.

Dagegen beanstandete die Rechte, daß für den Neubau eines Heims für psychopathische Kinder als erste Rate 39 400 Mark in den Etat eingetragt werden. Man meinte, diese Ausgabe könne man für spätere wirtschaftlich bessere Zeiten vorziehen. Der Bauauschuß überließ jedoch dem Finanzauschuß die Entscheidung. Der Etat wurde im ganzen angenommen.

Außerhalb der Tagesordnung wurde noch auf den verfahrenen Zustand des Gartens des Provinzialmuseums hingewiesen und von der Stadt gefordert, daß sie bei der zuständigen Instanz dahin vorstellig

werde, daß dieser unhaltbare Zustand, der eine Verhinderung der dortigen Gegenstände bilde, schleunigst beseitigt werde.

Eine Eingabe von 311 Anträgen für ein Heim psychopathischer Kinder wurde, daß dieser unhaltbare Zustand, der eine Verhinderung der dortigen Gegenstände bilde, schleunigst beseitigt werde.

Unterstützungsortplatzes auf der Ziegenweide. Im Jahre 1926 hatte man für die Anlage eines Wassergrabens nach der Seite der Rappellee einen Gesamtbetrag von 5200 M. bewilligt. Der Graben ist jedoch nicht ausgeführt, da die Wasserverleitung Schwierigkeiten machte. Zudem befürchtete man, daß der Graben im Hochsommer bei schlechtem Wetterland als Grenzschutz nicht wirksam bleiben würde. Sinsu kam die Befürchtung, er könne für Fliegen, Mäden und anderes Ungeziefer eine Brutstätte werden. Die Stadt hat sich daher mit der Unterstützungsverwaltung einig, als Nothmaß nach der Rappellee eine 1 Meter hohe Hecke

herzustellen, die zunächst, um den jungen Heckenpflanzen Schutz und Halt zu geben, durch einen einfachen Zaun aus Drahtgeflecht gesichert wird. Der Bauauschuß erklärte sich damit einverstanden und bewilligte die erforderlichen 1000 Mark.

eigentlich das Gymnasium aber das Reformrealgymnasium die geeignete Vorbildung geben.

Reifeprüfung

an der städtischen Studienanstalt.

An der hiesigen städt. Studienanstalt fand am 1. 2. u. 4. März die Reifeprüfung unter dem Vorsitz des Oberstudienleiters Dr. Dewitzsch und im Beisein des Stabschulrats Dr. Trügel statt. Folgende Oberprimarien nahen die Prüfung:

- Ingeborg Albrecht - Merzbach (Medizin), Hildegard Böbler (Philologie), Ursula Bohndorf (Zeitungswissenschaft), Hildegard Ende (Mathematik und Naturwissenschaften), Sonja Hechtler-Merzbach, Olga Bräuniger, Helga Fildner, Carl, Gasse, Erka Goppel, Carl, Harlos (Gänsefelle), Julia Hös (Chemie), Luise Ströbner (Medizin), Gabriele Krause (Philologie), Amalie Sanger (Medizin), Marie Luise Schindler (Pflanzenkunde), Anna Löwenberg (Medizin), Anneliese Müller, Martha Dehert-Merzbach (Mathematik und Naturwissenschaften), Monika von Raab (Mathematik und Naturwissenschaften), Else Ruth Knorrensche, Gertrude Schmölting (Zoologie), Elzard Schneider, Käthe Steiner-Wengelsdorf, Julia Wedemuth (Jura), Margarete Weißbach (Medizin).

Der von den Schülerinnen erwähnte Bericht, soweit er leistung, nach ihrem Namen angegeben worden.

7852 Arbeitslose in Halle.

Bei unserem städtischen Arbeitsamt waren am 1. März nicht weniger als 7852 Arbeitslose gemeldet, darunter 908 Frauen. Unterstützungsempfänger waren es 5514.

Die Nebenstelle Merzbach wies 4778, Quersfurt 2496, Ammendorf 1657, der Saalfreis ohne Ammendorf 4402, der Mansfelder Gekreis 1373, der Kreis Zeitzlich 613 Arbeitslose auf.

Insgesamt sind das für den Bezirk unseres Arbeitsamtes 20 949 männliche und 2216 weibliche Arbeitslose. Von diesen 23 165 Arbeitslosen erhielten Unterstützung 19 888.

Jungbauern nach Ungarn.

Für jeden jungen Mannchen ist es außerordentlich wichtig, wenn er einmal gezeugen ist, sich unter günstig umgebenen Verhältnissen durchsetzen zu können, fern von der Heimat, wo die Fürtoge des Vaters und der Mutter ihm über alle Schwierigkeiten hinweghelfen. Doppelt notwendig ist dieses, selbst die Fremde aber außerordentlich gesunde Schale des Mittelalters die deutsche Jugend nicht mehr in ihren Mannkreis zwingt. Am der Landjugend dazu zu verhelfen, einmal hinauszuwachen in die Welt, sich anzusehen, wie man dort wirtschaftet und lebt und sich ganz auf eigene Füße stellt, hat der Landbund der Provinz Sachsen wie in allen früheren Jahren, so auch heuer, einen Austausch deutscher und ungarischer Landwirte ins Leben gerufen, der in den ersten Tagen des April beginnt. 1/2 Jahr dauert und einschließend einer außerordentlichen eindrucksvollen Rundreise durch Ungarn sowie eines Besuchs von Wien und Prag 200 Mark kostet. Wenn der eine oder andere junge Landwirt sich für diesen Austausch meldet, so dürfte er jetzt gerade noch dazu angenommen werden.

Der Landbund Provinz Sachsen, Halle (Saale), Leipziger Straße 64 II, plant im übrigen Anfang Mai eine ein tägige Buschfahrt nach Ungarn.

Prüfung der Gärtnerlehrlinge.

Die behördliche Prüfung der Gärtnerlehrlinge aus dem vor der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen als Lehrmittelschule anerkannten Gärtnerreien von Halle und Umgegend ist unlangst in der Gärtnerlei des Botanischen Gartens durchgeführt worden. Insgesamt hatten sich 13 Lehrlinge der Prüfung zu unterziehen. Davon erhielten 1 die Gesamtnote sehr gut, 3 gut, 4 ziemlich gut, 4 genügend; ein Lehrling hat die Prüfung nicht bestanden.

Die Prüfung selbst fand unter der Leitung des Gartenbauinspektors Giesed (Halle a. d. S.) statt. Dem Prüfungsausschuß gehörten außerdem an die Gärtnermeister A. Heide, D. Brecht und E. Heide, sowie der Obergärtner R. Künzel. Als Vertreter der gewerblichen Berufsschule zu Halle hat der Lehrer der Gärtnerlehrlingsklasse Garteninspektor Derlet der Prüfung beisehmen.

ARBEIT, TABAK, PACKUNG

heissen drei wichtige Kalkulationsposten, welche das Qualitäts-Niveau der 4 Pfg.-Zigarette bestimmen. Die Arbeit, welche für ihre Herstellung geleistet und bezahlt werden muß, ist die gleiche wie in jeder anderen Preisklasse.



Soll nun für 4 Pfg. auch einwirklich guter Tabak geliefert werden, so kann dies nur geschehen, wenn die Kosten des dritten Faktors - der Packung - auf einen verschwindend geringen Betrag herabgesetzt werden.

Die POSTILLION

wird durch neuartige Maschinen automatisch verpackt.

Zwar ist die neue Packung stabil und schützt die Ware, dennoch kann sie zu einem Bruchteil des üblichen Preises beschafft werden. Das ist der Grund, weshalb wir für 4 Pfg. eine gut verpackte Zigarette mit einer so reinen und reifen Mischung liefern können, wie es sonst in dieser Preislage nicht möglich wäre.

G. ZUBAN A. G. MÜNCHEN

Das ist schon eine treffliche Zigarette, mein Herr!



Die kleine Anzeigen...  
Die kleine Anzeigen...  
Die kleine Anzeigen...

# Kleine Anzeigen

Die Begegnung...  
Die Begegnung...  
Die Begegnung...

## Offene Stellen

Sum 1. April oder später ein verheirateter  
**Geschirrführer**  
neue Wohnung vorhanden.  
Domäne Petersberg,  
bei Radwiß.

**Bäckerlehrling**  
neue Wohnung vorhanden.  
Domäne Petersberg,  
bei Radwiß.

**Lehring**  
für Obern...  
Domäne Petersberg,  
bei Radwiß.

**Erziehergehilfen**  
neue Wohnung vorhanden.  
Domäne Petersberg,  
bei Radwiß.

**Gärtner- und  
Pflanzengärtner**  
neue Wohnung vorhanden.  
Domäne Petersberg,  
bei Radwiß.

**Arbeiter**  
neue Wohnung vorhanden.  
Domäne Petersberg,  
bei Radwiß.

## Perfekte Köchin

weiche auch etwas Hausarbeit zu über-  
nehmen bei guter Bezahlung...  
Kreuzberg 29, 1. Trepp.

## Stütze

über Kleinmädchen, vollkommen perfekt in  
Küche und Haus, für größeren Haushalt...  
Kreuzberg 29, 1. Trepp.

## Kleinmädchen

für Geschäftshaus, sauber und ehrlich,  
einmal wöchentlich erwerblich...  
Kreuzberg 29, 1. Trepp.

## Kleinmädchen

mit guten Kenntnissen sofort gesucht. Koch-  
kenntnisse erwünscht...  
Kreuzberg 29, 1. Trepp.

## Kleinmädchen

mit guten Kenntnissen sofort gesucht. Koch-  
kenntnisse erwünscht...  
Kreuzberg 29, 1. Trepp.

## Kleinmädchen

mit guten Kenntnissen sofort gesucht. Koch-  
kenntnisse erwünscht...  
Kreuzberg 29, 1. Trepp.

## Kleinmädchen

mit guten Kenntnissen sofort gesucht. Koch-  
kenntnisse erwünscht...  
Kreuzberg 29, 1. Trepp.

## Kleinmädchen

mit guten Kenntnissen sofort gesucht. Koch-  
kenntnisse erwünscht...  
Kreuzberg 29, 1. Trepp.

## Kleinmädchen

mit guten Kenntnissen sofort gesucht. Koch-  
kenntnisse erwünscht...  
Kreuzberg 29, 1. Trepp.

## Kleinmädchen

mit guten Kenntnissen sofort gesucht. Koch-  
kenntnisse erwünscht...  
Kreuzberg 29, 1. Trepp.

## Hausmädchen

schöne, sofort ge-  
sucht...  
Kreuzberg 29, 1. Trepp.

## Hausmädchen

für groß. Geschäftshaus...  
Kreuzberg 29, 1. Trepp.

## Hausmädchen

für Haus und Garten...  
Kreuzberg 29, 1. Trepp.

## Hausmädchen

für Haus und Garten...  
Kreuzberg 29, 1. Trepp.

## Hausmädchen

für Haus und Garten...  
Kreuzberg 29, 1. Trepp.

## Hausmädchen

für Haus und Garten...  
Kreuzberg 29, 1. Trepp.

## Hausmädchen

für Haus und Garten...  
Kreuzberg 29, 1. Trepp.

## Hausmädchen

für Haus und Garten...  
Kreuzberg 29, 1. Trepp.

## Hausmädchen

für Haus und Garten...  
Kreuzberg 29, 1. Trepp.

## Hausmädchen

für Haus und Garten...  
Kreuzberg 29, 1. Trepp.

## Hausmädchen

## Überwache

Suche für meine  
Sohn, welcher 1 Jahr  
bei mir fern...  
Kreuzberg 29, 1. Trepp.

## Überwache

Suche für meine  
Sohn, welcher 1 Jahr  
bei mir fern...  
Kreuzberg 29, 1. Trepp.

## Überwache

Suche für meine  
Sohn, welcher 1 Jahr  
bei mir fern...  
Kreuzberg 29, 1. Trepp.

## Überwache

Suche für meine  
Sohn, welcher 1 Jahr  
bei mir fern...  
Kreuzberg 29, 1. Trepp.

## Überwache

Suche für meine  
Sohn, welcher 1 Jahr  
bei mir fern...  
Kreuzberg 29, 1. Trepp.

## Überwache

Suche für meine  
Sohn, welcher 1 Jahr  
bei mir fern...  
Kreuzberg 29, 1. Trepp.

## Überwache

Suche für meine  
Sohn, welcher 1 Jahr  
bei mir fern...  
Kreuzberg 29, 1. Trepp.

## Überwache

Suche für meine  
Sohn, welcher 1 Jahr  
bei mir fern...  
Kreuzberg 29, 1. Trepp.

## Überwache

Suche für meine  
Sohn, welcher 1 Jahr  
bei mir fern...  
Kreuzberg 29, 1. Trepp.

## Überwache

Suche für meine  
Sohn, welcher 1 Jahr  
bei mir fern...  
Kreuzberg 29, 1. Trepp.

## Überwache

## Wir empfehlen

Koch- und Servierfrauen  
mit guten Kenntnissen.  
Arbeitsamt Halle  
Gatzgrabenstraße 2, Leipzig 27 881.

## Mädchen

Suche für meine  
Sohn, welcher 1 Jahr  
bei mir fern...  
Kreuzberg 29, 1. Trepp.

## Mädchen

Suche für meine  
Sohn, welcher 1 Jahr  
bei mir fern...  
Kreuzberg 29, 1. Trepp.

## Mädchen

Suche für meine  
Sohn, welcher 1 Jahr  
bei mir fern...  
Kreuzberg 29, 1. Trepp.

## Mädchen

Suche für meine  
Sohn, welcher 1 Jahr  
bei mir fern...  
Kreuzberg 29, 1. Trepp.

## Mädchen

Suche für meine  
Sohn, welcher 1 Jahr  
bei mir fern...  
Kreuzberg 29, 1. Trepp.

## Mädchen

Suche für meine  
Sohn, welcher 1 Jahr  
bei mir fern...  
Kreuzberg 29, 1. Trepp.

## Mädchen

Suche für meine  
Sohn, welcher 1 Jahr  
bei mir fern...  
Kreuzberg 29, 1. Trepp.

## Mädchen

Suche für meine  
Sohn, welcher 1 Jahr  
bei mir fern...  
Kreuzberg 29, 1. Trepp.

## Mädchen

Suche für meine  
Sohn, welcher 1 Jahr  
bei mir fern...  
Kreuzberg 29, 1. Trepp.

## Mädchen

# Fortsetzung der Kleinen Anzeigen

## Unterricht

**Technikum Jena**  
Ingenieurwesen  
Wissenschaftliche Betriebslehre, Werkmeisterlehre

**Englisch**  
Stunde 50 Pf. 2. Semester  
besitzlich 1.00 Pf.  
unt. 2. 28.45 an die  
Exp. d. 31a.

**Radritte**  
Sprachen, Mathem.  
50 Pf. 2. Semester  
besitzlich 1.00 Pf.  
unt. 2. 28.45 an die  
Exp. d. 31a.

**Radverkehr**  
1000 Kindern u. 8 bis 10  
Jahren ein. 2. Semester  
besitzlich 1.00 Pf.  
unt. 2. 28.45 an die  
Exp. d. 31a.

**Miet-Angebot**  
Herr. Oberpost. 1.00  
Stunde 50 Pf. 2. Semester  
besitzlich 1.00 Pf.  
unt. 2. 28.45 an die  
Exp. d. 31a.

**3-Zim.-Wohnung**  
großes Wohnz. 2. 31.11 an die  
Exp. d. 31a.

**mod. Zimmer**  
m. Küche u. mieten  
behalten. 2. 31.11 an die  
Exp. d. 31a.

**Zimmer**  
mit 2. 31.11 an die  
Exp. d. 31a.

**Grundstücksmarkt**  
mit und ohne  
Wohnung. 2. 31.11 an die  
Exp. d. 31a.

**Gasthöfe**  
mit und ohne  
Wohnung. 2. 31.11 an die  
Exp. d. 31a.

**Ländereien**  
zu kaufen evtl. zu  
pachten. 2. 31.11 an die  
Exp. d. 31a.

**Grundbesitz jeder Art**  
händl. u. städtl. in all. Teilen  
preiswert unter günstigen Zahlungs-  
bedingungen an

**F. Wilhelm Baranin**  
Hamburg, Neuer Jungfernstieg 16a  
Angebotseinsters erwünscht.

**Grundbesitz jeder Art**  
händl. u. städtl. in all. Teilen  
preiswert unter günstigen Zahlungs-  
bedingungen an

**Lebensmittel-Geheimnisse**  
ab. händl. u. städtl. in all. Teilen  
preiswert unter günstigen Zahlungs-  
bedingungen an

**Zu verkaufen**  
ein. 2. 31.11 an die  
Exp. d. 31a.

**Landgüter**  
ein. 2. 31.11 an die  
Exp. d. 31a.

**Konfirm.-Anzug**  
händl. u. städtl. in all. Teilen  
preiswert unter günstigen Zahlungs-  
bedingungen an

**Billige gute Pianos**  
Weltmarken  
Größe Auswahl  
Kleine Anzahlung  
Kleine Raten  
Mietverträge  
Kaufvertrag  
Pianohaus  
Hollmann  
an Hauptplatz

**Pahtgehe**  
ein. 2. 31.11 an die  
Exp. d. 31a.

**Landhäuser**  
m. wenigst. 10 Woz.  
Gärten od. Sand zu  
kaufen evtl. zu  
pachten. 2. 31.11 an die  
Exp. d. 31a.

**Radio-Apparate**  
Teuerster. 21.15 Uhr: Was der Weltmeister.  
2. 31.11 an die  
Exp. d. 31a.

**Königswusterhausen**  
Wellenlänge 1.648 Meter.  
10.15 Uhr: Liebertragung Berlin: Neue Nachrichten.  
11.15-12.15 Uhr: Radioübertragung: Die Welt.  
12.15-13.15 Uhr: Mitteilungen des Reichs-Rundfunkrates.  
13.15 Uhr: Koncert: Zeitgenossen. 15.30 Uhr: Liebertragung Berlin:

**Radioanlagen**  
komplett an Teilzahl-  
ung von 10 Mk. An-  
zahlung an  
**C. Pätzschke**  
Akku-Ladestation. Stelwagen 43. Tel. 2415.

**Gelegenheits-Kauf!**  
Kleinfabrik, et. 2. 31.11 an die  
Exp. d. 31a.

**Miet-Angebot**  
Herr. Oberpost. 1.00  
Stunde 50 Pf. 2. Semester  
besitzlich 1.00 Pf.  
unt. 2. 28.45 an die  
Exp. d. 31a.

**Tiermarkt**  
Stunde einen mittel-  
großen  
ab. händl. u. städtl. in all. Teilen  
preiswert unter günstigen Zahlungs-  
bedingungen an

**Kaufgehe**  
ein. 2. 31.11 an die  
Exp. d. 31a.

**Sportwagen**  
mit Motor, 2. 31.11 an die  
Exp. d. 31a.

**Randier**  
ab. händl. u. städtl. in all. Teilen  
preiswert unter günstigen Zahlungs-  
bedingungen an

**Zahl-Richtweise**  
in Anzüge  
Jackets  
Kleinfabrik, et. 2. 31.11 an die  
Exp. d. 31a.

**Ränderkammer**  
zu kaufen evtl. zu  
pachten. 2. 31.11 an die  
Exp. d. 31a.

**Kühe und Kalben**  
sowie frischmilchender K O H E  
ab. händl. u. städtl. in all. Teilen  
preiswert unter günstigen Zahlungs-  
bedingungen an

**Albert Beyer, Schenkowitz**  
Viehgeschäft Fernruf Nr. 369

**Verdingung**  
der Befertung von  
Kunstanlagen  
und Plattenbelägen  
der Eingänge  
für den Neubau des öffentlichen  
Verwaltungsgebäudes, Rathausstr.  
Mittwoch, den 13. März 1929,  
10 Uhr

**Verdingung**  
der Befertung von  
Kunstanlagen  
und Plattenbelägen  
der Eingänge  
für den Neubau des öffentlichen  
Verwaltungsgebäudes, Rathausstr.  
Mittwoch, den 13. März 1929,  
10 Uhr

**Verdingung**  
der Befertung von  
Kunstanlagen  
und Plattenbelägen  
der Eingänge  
für den Neubau des öffentlichen  
Verwaltungsgebäudes, Rathausstr.  
Mittwoch, den 13. März 1929,  
10 Uhr

**Verdingung**  
der Befertung von  
Kunstanlagen  
und Plattenbelägen  
der Eingänge  
für den Neubau des öffentlichen  
Verwaltungsgebäudes, Rathausstr.  
Mittwoch, den 13. März 1929,  
10 Uhr

**Verdingung**  
der Befertung von  
Kunstanlagen  
und Plattenbelägen  
der Eingänge  
für den Neubau des öffentlichen  
Verwaltungsgebäudes, Rathausstr.  
Mittwoch, den 13. März 1929,  
10 Uhr

**Verdingung**  
der Befertung von  
Kunstanlagen  
und Plattenbelägen  
der Eingänge  
für den Neubau des öffentlichen  
Verwaltungsgebäudes, Rathausstr.  
Mittwoch, den 13. März 1929,  
10 Uhr

**Verdingung**  
der Befertung von  
Kunstanlagen  
und Plattenbelägen  
der Eingänge  
für den Neubau des öffentlichen  
Verwaltungsgebäudes, Rathausstr.  
Mittwoch, den 13. März 1929,  
10 Uhr

**Verdingung**  
der Befertung von  
Kunstanlagen  
und Plattenbelägen  
der Eingänge  
für den Neubau des öffentlichen  
Verwaltungsgebäudes, Rathausstr.  
Mittwoch, den 13. März 1929,  
10 Uhr

**Verdingung**  
der Befertung von  
Kunstanlagen  
und Plattenbelägen  
der Eingänge  
für den Neubau des öffentlichen  
Verwaltungsgebäudes, Rathausstr.  
Mittwoch, den 13. März 1929,  
10 Uhr

**Verdingung**  
der Befertung von  
Kunstanlagen  
und Plattenbelägen  
der Eingänge  
für den Neubau des öffentlichen  
Verwaltungsgebäudes, Rathausstr.  
Mittwoch, den 13. März 1929,  
10 Uhr

**Frei-Kategorie**  
Junger Mann, 23  
Jahre, 1.70 groß,  
angenehme  
Lebensweise,  
solide Familie,  
sucht die Bekann-  
tung eines  
solchen Weibes  
pläner

**Heirat**  
Offizier mit 2. 31.11 an die  
Exp. d. 31a.

**Heirat**  
Offizier mit 2. 31.11 an die  
Exp. d. 31a.

**Heirat**  
Offizier mit 2. 31.11 an die  
Exp. d. 31a.

**Heirat**  
Offizier mit 2. 31.11 an die  
Exp. d. 31a.

**Heirat**  
Offizier mit 2. 31.11 an die  
Exp. d. 31a.

**Heirat**  
Offizier mit 2. 31.11 an die  
Exp. d. 31a.

**Heirat**  
Offizier mit 2. 31.11 an die  
Exp. d. 31a.

**Heirat**  
Offizier mit 2. 31.11 an die  
Exp. d. 31a.

**Heirat**  
Offizier mit 2. 31.11 an die  
Exp. d. 31a.

**Heirat**  
Offizier mit 2. 31.11 an die  
Exp. d. 31a.

**Heirat**  
Offizier mit 2. 31.11 an die  
Exp. d. 31a.

**Heirat**  
Offizier mit 2. 31.11 an die  
Exp. d. 31a.

**Heirat**  
Offizier mit 2. 31.11 an die  
Exp. d. 31a.

**Heirat**  
Offizier mit 2. 31.11 an die  
Exp. d. 31a.

**Zur Konfirmation**  
**ZentRa**  
DIE GUTE  
UHR



**Gustav Uhlig**  
unser Leipzig-Vertrieb  
Solide Reparatur-Werkstätte

**5000 Mark**  
gegen gute Sicherheit  
mit 2. 31.11 an die  
Exp. d. 31a.

**Automat**  
ab. händl. u. städtl. in all. Teilen  
preiswert unter günstigen Zahlungs-  
bedingungen an

**Bar-Geldhypotheken**  
auf Wohn- u. Geschäftsgrundstücken  
prozent. 11% und 12% an die  
Exp. d. 31a.

**Genussanteile**  
K. Klasse 32. Preussl.-Geldbesitz  
255. Preussl.-Klassen-Lotterie

**Öbne Gewerbe**  
ab. händl. u. städtl. in all. Teilen  
preiswert unter günstigen Zahlungs-  
bedingungen an

**Öbne Gewerbe**  
ab. händl. u. städtl. in all. Teilen  
preiswert unter günstigen Zahlungs-  
bedingungen an

**Öbne Gewerbe**  
ab. händl. u. städtl. in all. Teilen  
preiswert unter günstigen Zahlungs-  
bedingungen an

**Öbne Gewerbe**  
ab. händl. u. städtl. in all. Teilen  
preiswert unter günstigen Zahlungs-  
bedingungen an

**Öbne Gewerbe**  
ab. händl. u. städtl. in all. Teilen  
preiswert unter günstigen Zahlungs-  
bedingungen an

**Öbne Gewerbe**  
ab. händl. u. städtl. in all. Teilen  
preiswert unter günstigen Zahlungs-  
bedingungen an

**Öbne Gewerbe**  
ab. händl. u. städtl. in all. Teilen  
preiswert unter günstigen Zahlungs-  
bedingungen an

**Öbne Gewerbe**  
ab. händl. u. städtl. in all. Teilen  
preiswert unter günstigen Zahlungs-  
bedingungen an





Kohlenpreisausschlag?

Unter obiger Ueberschrift bringt der 'Borwarris' eine Meldung aus Halle, daß das mitteldeutsche Braunkohlen-Epandit von sich aus die Breitenpreise ab Wert um 2 bis 3 RM. je Tonne erhöht habe.

Dazu hören dem Epandit von dem Epandit, daß ein Preisauflage von 10 Pf. je Sennner erfolgt ist, aber nur für den Landabsatz, also für alle diejenigen, die die Breitenpreise selbst von der Grube abholen. Der Aufschlag wird begründet durch die Mehrkosten, die durch die Freibehaltung der Werke vom Schone und die durch den Frost notwendig gewordenen Wegeausbesserungen erforderlich geworden sind.

Im die Kontingenterung der Müllereien.

Vor einiger Zeit meldeten wir, daß sich etwa 35 der stillgelegten Müllereien der Regierungsbezirke Magdeburg und Merseburg und des Preussischen Anhalts mit einer Stilllegungsfähigkeit von etwa 2000 Tonnentonnen zusammengefaßt hätten, um über Stilllegungsmöglichkeiten zur Verbesserung der Anliege in der Müllerei zu beraten. Eine Kommission aus Müllern aus den verschiedenen Bundesländern und von verschiedenen Behörden wurde beauftragt, Vorbereitungen einer Anliege zu erörtern und Berichterstattung zu treffen.

Verlängerung der Einfuhrbeschränkung für amerikanische Getreide.

Das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat vor kurzem mit den beteiligten Wirtschaftsstellen und Behörden darüber verhandelt, ob es möglich sei, nach Ablauf des Monats Februar auf die Einfuhrbeschränkung für Getreide aus den Vereinigten Staaten von Amerika eingeführt zu werden. Die Aussprache hat ergeben, daß der Umfang der beantragten amerikanischen Getreide in der letzten Zeit zwar zurückgegangen ist, daß aber immer noch Veranlassung zu einer generellen behördlichen Schutz deutscher Interessen vor Schädigungen durch die Einfuhr dieser Getreide besteht.

Table with 4 columns: Name, 5.8, 4.3, 4.8, 4.8. Lists various agricultural products and their prices.

Der Abschluß von Wegelin & Hübener.

Erhöhter Umsatz, aber keine entsprechende Gewinnsteigerung wegen des Metallarbeiterstreiks und der hohen Wechselkurse.

Nach dem jetzt vorliegenden Geschäftsbericht war die Gesellschaft während des ganzen Jahres 1928 mit Beschäftigt, so daß zeitweise in einzelnen Abteilungen sogar mit zwei, auch drei Schichten gearbeitet werden mußte. Wenn es trotzdem nicht gelungen ist, das Gewinnergebnis entsprechend dem erhöhten Umsatz zu steigern, so liegt dies nach Angabe der Verwaltung einmütig an dem Metallarbeiterstreik zu Anfang des Jahres, der etwa sechs Wochen andauerte, und dann an den hohen Steuern und hohen Zinsen, die es unmöglich machten, daß die Industrie eine angemessene Rente abwirft.

Konkurrenz des Auslandes.

Die unbefristet mit Wegelin und sozialen Aufwendungen in der Lage ist, billiger zu arbeiten, werde immer härter, so daß es kaum noch möglich sei, Auslandsaufträge herbeizubringen.

Der Fabrikationsrohgewinn betrug 984 193 (im Vorjahre 856 808) RM. wozu ein Gewinnvortrag aus 1927 in Höhe von 7 199 (9 489) RM. zuzurechnen. Der Gesamtgewinn betrug nun 472 895 auf 520 808 RM. Zinsen kamen in dem letzten Jahre 17 943 RM. Zinsen. Die Abschreibungen bewegen sich auf derselben Höhe. Es betragen 83 750 gegen 86 702 RM. i. V., demnach verbleibt ein Reingewinn von 385 911 gegen 306 699 RM. i. V., aus dem, wie bereits mitgeteilt, eine Dividende von 8 Proz. gegen 7 Proz. i. V. geschüttet werden soll.

In der Bilanz sind entsprechend dem höheren Beschäftigungsgrad die Vorräte an Materialien, fertigen und in Arbeit befindlichen Fabrikaten von 816 000 auf 1 032 000 RM.

RM. geliehen. Das Konto Maschinen, Wertpapier und Aktien weist einen Zugang durch Kaufanschaffung von modernen Werkzeugmaschinen im Gesamtbetrage von 48 755 RM. auf, der wieder abgeschrieben ist. Es betragt 537 000 RM. gegen 548 000 RM. i. V. Die Buchforderungen werden mit 519 387 (816 000) RM. ausgewiesen. Der Kassenbestand beträgt nun 15 748 RM. gegen 642 995 RM. Im Zusammenhang mit der Position 'Zinsen' 17 943 RM. in der Gewinn- und Verlustrechnung ist daraus zu schließen, daß die Gesellschaft im abgelaufenen Jahre

genötigt war, Bankkredit aufzunehmen.

Das ist natürlich auf den vergrößerten Beschäftigungsumfang und den steigenden Zahlungsgang zurückzuführen, über den allgemein in der Industrie geklagt wird. Auf der Verlustseite werden die Buchschulden mit 669 282 (688 062) RM. ausgewiesen. Darin sind wie immer zum größeren Teil Anlagendarlehen und besetzte Maschinen und Apparate, zum Teil Warenschulden, die noch nicht fällig waren, enthalten.

Im neuen Jahre sind nach Angabe der Verwaltung trotz der allgemeinen rückgängigen Konjunktur in den von der Gesellschaft gepflegten Spezialitäten (Apparate für Kunstseidenfabrikation usw.) bis jetzt als gute bezeichnende Auftragsengänge zu verzeichnen. In der Bilanz der Bilanz zum 31. Dezember 1928 ist, auch für das Jahr 1929 ein unter den heutigen Verhältnissen betrieblichen Ertrags in Aussicht stellen zu können. Die Generalversammlung findet bekanntlich am 18. März, mittags 12 Uhr, in der Handelskammer statt. Dr. W.

Weltwirtschaftliche Stagnation.

Das Institut für Konjunkturforschung legt ein neues Jahresheft, das Ende Februar abgeschlossen ist, zur Verfügung. Es handelt sich zunächst um den zweiten Teil des üblichen Vierteljahrsheftes, in dem die Konjunktur der einzelnen Wirtschaftszweige des Auslandes und die Zahlenübersichten gegeben werden. Der allgemeine Ueberblick legt die Lage der Weltwirtschaft dar, in dem, daß die Preise für Getreide weiter abwärts gerückt waren.

Inbesondere sanken die Weizenpreise auf einen, in den letzten 4 Jahren nicht erreichten Tiefstand.

Während die Rentenpreise die schon sehr gebieterischen Preise noch untergriffen, waren die Schweinepreise weiter-senkend. Die Kreditlage blieb schwierig. In der Industrie hat sich der Aufschwung weiter gelockert. Die Nachfrage der Produktion ist im ganzen leicht zurückgegangen. Dabei spielten konjunkturelle und Weltwirtschaftliche Gründe zum vorübergehenden Stillstande waren die Verbrauchsgegenstände für die Produktionsmittelindustrie am Rückgang beteiligt. Einem breiten Raum nehmen im Bericht die Darlegungen über die Auslandskonjunktur. Der Anknüpfungspunkt an die während der Kriegs-

und Nachkriegszeit veränderten weltwirtschaftlichen Bedingungen war bis 1928 in weit abgeschlossenen, das ein härterer weltwirtschaftlicher Zusammenhang zwischen den verschiedenen, viele Jahre weitgehend isolierten Volkswirtschaften, wiederhergestellt, was ohne daß sich gleichzeitig die Tendenz zum Ausgleich der Wirtschaftskräfte hätte genügend durchsetzen können. Das Jahr 1928 hat über dieses Stadium kaum hinausgeführt und muß weltwirtschaftlich darin als ein Jahr einer gewissen Stagnation bezeichnet werden. Der gewöhnliche Warenverkehr der Welt ist 1928 etwas gewachsen. Die gesamte Weltproduktion der wichtigsten industriellen Grundstoffe ist im weltwirtschaftlichen Zusammenhang während aller Jahre die agrarische Produktion 1928 etwas gestiegen ist. Die Preise für industrielle Stoffe bleiben im allgemeinen ziemlich unverändert. Die Agrarpreise, insbesondere für Getreide, sind zurückgegangen, haben sich bis Ende 1928 wieder weitgehend erholt. Der Umfang des internationalen Kapitalverkehrs hat kaum geändert. Die für die internationale Wirtschaftsentwicklung wichtigsten Symptome weisen demnach im großen und ganzen auf eine härtere Beziehungslage des weltwirtschaftlichen Zusammenhangs hin.

Mehr als in den letzten Jahren ist ein gewisses Gegenüberwärtigen der Konjunkturlagen bei den verschiedenen Ländern und der Weltwirtschaft im Allgemeinen. Besonders hart hat sich die Konjunktur in den Vereinigten Staaten und auch in Kanada entwidmet. In Mittel- und Südamerika hat die weltwirtschaftliche Entwicklung gewisse Fortschritte gemacht. Innerhalb Europas hat der Konjunkturaufschwung, der gegen Ende 1927 in Frankreich einsetzte, eine härtere Ausdehnung erfahren. Belgien, Holland und die Schweiz haben ihren günstigen Konjunkturzustand im allgemeinen erhalten können. Staaten weisen Anzeichen eines Aufschwungs auf. Von dem weitesten Konjunkturaufschwung wurden die British Industries relativ wenig beeinflusst. Eine Sonderstellung nimmt immer noch England ein, während das ganze Jahr die Depression anhält. Erst am Ende des Jahres 1928/29 waren dort keine Anzeichen für eine Überwindung der Depression erkennbar.

Wichtige Devisenkurse vom 5. März 1929.

Table with 2 columns: Currency, Rate. Lists exchange rates for various currencies like Dollar, Pfund, etc.

Goldmarkkurse, veröffentlicht am 5. März.

Table with 2 columns: Location, Rate. Lists gold mark exchange rates for various locations like London, New York, etc.

Die deutsche Kraftfahrzeugindustrie 1928. Ihre Entwicklung und das Verdrängen des Auslandes auf den deutschen Markt, ferner Betrachtungen über den Kundenbedarf, dazu eine Abhandlung über die Forderung bei Motorwagen und eine Beschreibung des neuen General-Schlagwerkmotors. Das ist der hauptsächlichste Inhalt des neuesten Heftes '9 von 'Motor und Sport'. Die Illustration bildet die stets interessante Vogelperspektive, wertvolle und vorbildlich illustrierte Zeitschrift und ein ebenso häufiger Unterhaltungstitel.

Wallersteinsche ...

Table with 2 columns: Name, Rate. Lists Wallerstein's exchange rates for various locations like London, New York, etc.

Stroh kauft OSTROPA Oseuro-pische Getreide- und Futtermittel-Gesellschaft m. b. H. Berlin W 8 Behrenstraße 7

Vogelfutter Vogelkälte in reicher Auswahl Wilhelm Grell

Gummistempel liefert am Bestellaag Stempel-Schubert, Halle 5

Zetter & Winkelmann das edle Morcken-Piano nur im Pianohaus Maercker

Meltinger Schältheim Born-Simonstr. 11, Markt 15

Le Tour's Lomwoirt's Genußstoff für den Jünglingsalter... Bild einer Hand, die einen Pfeil schießt.

Die Leser nützen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum

Zur Konfirmation Gesangsbücher Montblanc-Füllfederhalter Friedrich Müller Halle, Leipziger Str. 29

Signier- u. Datumstempel, A. Paginiermaschinen, Stempelpresse, Metall-u. Emailschneider, Wert- u. Kontrollmarken, Schablonen, Stempelfarben

Für Juristen durch Schriftleiter bei telefonischer Vermittlung von Anwälten entlassen, können alle Schriftstücke abgehandelt werden

Einige breiten Raum nehmen im Bericht die Darlegungen über die Auslandskonjunktur. Der Anknüpfungspunkt an die während der Kriegs-

Das Institut für Konjunkturforschung legt ein neues Jahresheft, das Ende Februar abgeschlossen ist, zur Verfügung. Es handelt sich zunächst um den zweiten Teil des üblichen Vierteljahrsheftes, in dem die Konjunktur der einzelnen Wirtschaftszweige des Auslandes und die Zahlenübersichten gegeben werden.

### Neues vom Sage

#### Zuchthaus in Raten.

Brandstifter, um nicht zu erziehen.  
 Um einmal eine warme Stube zu haben, hat ein 23 Jahre alter Otto K. in der Klosterstraße in Berlin vorläufig, dem jungen Mann demohnte dort eine Dachstube. Mit der Arbeit hatte, so ging es ihm sehr schlecht, und er mußte bei dem irren Winter arbeiten. So kam er auf den schiefen Gedanken, zwei kleine Räume um einen Tisch, außer zwei Matrassen, auf denen er schlief, die einzigen Einrichtungsgegenstände der Wohnung, zu zerstören zu machen. Dieses tat er auf die Matrassen und hatte es dann mit samt seiner Schlafbede an. Als er den Qualm aufsteigen sah, kamen ihm aber doch Bedenken. Erst jedoch das Feuer wieder zu löschen, fiel er hin.

Während die Feuerwehr noch auf der Stelle war, fehrte K. zurück, gefandt, was er gemacht hatte, und hefte sich selbst der Polizei. Vor dem Brandgericht der Kriminalpolizei erklärte er sein Beginnen weiter.

Er hatte „ausgerechnet“, daß ihm die Brandstrafe wohl drei Jahre Zuchthaus einbringen werde. Er hat nun, ihn bis zum Frühjahr festhalten und ihm dann bis zum Herbst Strafauslaß zu gewähren. Frühjahrs und Sommer über werde er sich nach Arbeit umsehen, im Herbst werde er wiederkommen, um die Strafe weiter zu verbüßen. So ist er denn zur kalten Winterzeit wieder untergebracht. Oben möge man es für die nächsten Jahre machen, bis er seine Strafe ganz verbüßt habe.

#### Polizeigriff in eine Kaufgiffbande

Die Neuporter Behörden haben eine Ladung von Kaufgiffen im Werte von 1 Million Dollar in dem Augenblick beschlagnahmt, als die nach Amerika, Australien, Missouri und Texas verschifft werden sollte. Kurz darauf wurden die Männer verhaftet, die im Verdacht stehen, Agenten eines internationalen Kaufgiffringes zu sein. In ihrem Besitz wurden Dokumente gefunden, aus denen hervorgeht, daß sie in finanziellen Beziehungen zu dem nach Amerika, Australien, Missouri und Texas verschifft werden sollte. Die Kaufgiffen befanden sich in fünf Kisten und bestanden aus Morpium, heroin und Opium.

Nach dem Versuch gefälschten Mittels, der giftige Stoffe enthält, sind in Berlin (Mittwoch) 15 Personen gefangen während der Ermittlungen. Die Ermittlungen nach der Herkunft des Mittels führten zur Feststellung von drei Männern, von denen einer bereits gefangen hat, ein 200-Tierfest Besondere aus einer Schmuggelgesellschaft in Chicago bezogen zu haben.

#### Kindtaufe bei Maharadscha.

Im Schloß von Saint-Germain en Laye bei Paris fand mit großem religiösen Pomp die Taufe der vor etwa zwei Wochen geborenen Tochter des Maharadscha von Indore und seiner Gattin, der ehemaligen Mrs. Nancy Miller aus Seattle im Staate Washington, statt. In diesem Anlaß hatte man das von dem Maharadscha gemietete Schloß in einen modernen Hindu-Tempel umgewandelt. Die Tauffeier begann mit einer Anbetung des heiligen Ganes. Sodann wurde auf einem Schreiner ein nachstehendes Sandbild des Putzer und Weihrauch zu Ehren der Neugeborenen verbrannt. Ein Hindu-Präster flehte den Segen Vishnus auf das neugeborene Kind und seine Eltern herab. Mit einer Tafel von schmeren Silber wurde der Name des Kindes, Scharada, mit Weissteinern ausgelegt. Der Maharadscha neigte sich zu dem Kinde seiner Gemahlin und küßte sie. Die Taufe wurde dem indischen Götzen, der in einer Kiste aus Indien befestigten Wiege von Gold ruhte, den Namen Scharada ins Ohr. Darauf wurde der Name von den französischen Standesbeamten, die zur Zeremonie erschienen waren, offiziell in die Matrikeln eingetragen. Nach der Taufe gab der Maharadscha in den Brauträumen des Schloßes ein Bankett für 120 Personen.

#### Helgoland in Gefahr.

Durch den schweren Eisgang der letzten Wochen ist die Insel Helgoland fast gänzlich abgeschnitten. Die jetzt festgefrorenen, sind etwa 700 Quadratmeter festgefroren ins Meer gestürzt.

#### Die Tresorinhacker fordern 11 Millionen.

Die beim Landgericht Berlin angehängte Klage der geplünderten Tresorinhacker der Disconto-Gesellschaft lautet auf elf Millionen Mark.

Im Verfahren gegen die Brüder Goh sind eine Reihe Anzeigen ausländischer Polizeiverwaltungen eingelaufen, die geprüft werden. Danach scheinen die Tresorinhacker noch mehr schwere Sachen auf dem Kerbholz zu haben.

#### Mörder-Krieger gestraft.

Der schätzliche Mechaniker Wilhelm Krieger aus Nürnberg, der am 4. Januar d. J. den Vorhänger der Anthropologischen Gesellschaft, Dr. Karl Ungert, im Luitpold-Park in Nürnberg erschossen hat, war bis jetzt in der psychiatrischen Abteilung der Nürnberger Gerichtshaus untergebracht. Er nunmehr zum Tode verurteilt. Die Besondere Klage hat dem Krieger außer Verurteilung gelegt und in das städtische Krankenhaus übergeführt worden ist.



### Luftschiffgeschwader vor dem Start.

Die farberleichten Maschinen auf dem amerikanischen Flugzeugmutterstift „Garatoga“ bei den jüngsten Manövern in der Panama-Kanalzone.

### Ein Volk erfreiert

in den sibirischen Steppen.

Im Osten Sibiriens kaufen die Jakuten, ein halbwegs wildes Volk, das durch die mörderische Gegend, in der es lebt, dem Untergang geweiht ist. Vor hundert Jahren hätte die Bevölkerung noch an 800 000 Menschen, heute sind es nur noch ungefähr 100 000, und die Zeit scheint nicht mehr fern zu sein, da die angebeugt.

Räte und die härtesten Schneestürme dort alles menschliche Leben hindern und haben werden.

Gegen die Kälte, die besonders in der Zeit bis an das Eismeer erstickenden Wintermonate Gegend oft bis zu 80 Grad Celsius erreicht, wehrt sich der Jakute, zwar durch Bekleidung und warme Hütten zu schützen; auch hat er sich der landesüblichen Temperatur angepaßt, aber wenn er seine Hütte einmal verläßt und unterwegs von der Kälte überfallen wird, ist er binnen kürzester Zeit zu Eis erstarrt. Die Kälte ist ein vom Nordpol kommender

Schneesturm, der Menschen und Tiere tötet und die Hütten tief unter Schnee begräbt,

so tief und so dicht, daß die Bewohner sich oft nicht mehr ausgraben vermögen und entweder verhungern oder erstarben müssen. Um möglichst gegen Kälte, Sturm und Schnee geschützt zu sein, baut der Jakute sein Haus tief in die Erde, so daß ein verhältnismäßig niedriges Haus nur den Kopf einer Anzahl Schornsteine zeigt, aber dieser an sich wirksame Schutz hat die Gefahr in sich, denn wenn das Haus lebendig begraben zu werden kommt dann im Frühjahr die Jakuten aus ihren

#### In Erwartung des Hochwassers.

In beiden Ufern des Rheins werden Vorkehrungen gegen das zu erwartende Hochwasser zum Schutze von Haus und Hof getroffen.



Unser Bild zeigt Schuttbatter aus Eisenbahnschwellen, die bei Umbauarbeiten zur Sicherung der Säuger errichtet worden sind.

#### Sitterfenster brachten 24 Menschen zu Tode.

Das bulgarische Kriegsministerium teilte jetzt nähere Einzelheiten über die Ursachen der Explosionskatastrophe im Militärarsenal mit. Danach hatte ein Arbeiter in einem eisernen Ofen zwei Kilogramm Schmutzpulver mit Salpeter gemischt. Infolge der starken Erhitzung entzündete sich die Mischung und eine große Stichflamme griff sofort auf die Arbeitstische und Lager über. Im Raum befand sich 40 Arbeiter

drängten sich in ihrer Kopfschicht vor den beiden Türen und vor den beiden vertigerten Fenstern des Saales zusammen, während keiner daran dachte, durch die anderen vier unverriegelten Fenster das Freie zu erreichen. 24 Arbeiter, darunter 18 Frauen, sind tot. Von den 12 Verletzten ringen 6 Männer mit dem Tode. Am Arbeitsort befand sich keine

Hütten trafen und ihre Nachbarn begrüßen, ist oft ein trauriges Wiedersehen, oft sind ganze Familien der Kälte oder dem Schnee zum Opfer gefallen.

Immerhin fehlt es den Jakuten wenigstens nicht an den nötigen Schutzmitteln gegen die Kälte. Die zahlreichen Raubtiere liefern den Jakuten, die gute Jäger sind, reichlich Felle, so daß sie sich über und über mit Fellen bekleiden können. Wäsche ist den Jakuten ein unbekanntes Begriff, dafür trägt er gute Eichhornfelle, darüber einen Wolfspelz und darüber wiederum die „Dacha“, einen weiten, mantelartigen Überwurf aus Hirselleder, der auch in der Sommerzeit gewaschen ist. Über dem Pelz sind Schuhe und Mütze aus Fellen. Diese mit schwerem Schritt dahergeschrittenen Menschen sind den Bären nicht unähnlich.

Das Holz für die Heizung liefert die „Tala“, der Urwald, der sich unendlich weit hinzieht und unendliche Mengen von Holz birgt, so daß die wenigen Einwohner dieser riesigen Landschaften die „Hauptholz“ zu tun ist bei jeder beliebigen Einwohnern, die dieser für ein wenig Brenn- und Baumaterial im Ueberflusse haben. Denn die Häuser, oder richtiger Hütten, sind hier alle aus Holz, nur in Zäunen gibt es ein kleines Haus. Die Tala liefert den Bewohnern aber auch weniger Angenehmes: die Raubtiere. Wölfe ziehen in der kalten Jahreszeit (heute in der Wintermonate) Gebiet haben bis zum Ende der Welt, aber diese Tiere sind weise nach der menschlichen Siedlungen, und wiederholt ist es vorgekommen, daß ein ganzes Dorf den hungrigen Tieren zum Opfer fiel.

Selbstverrichtung. Die Opfer der Katastrophe werden mit militärischen Ehren bestattet werden.

#### Schulden b'eiben zurück.

Übermals Zusammenbruch einer Berliner Autokfirma.

Die Autokfirmen in Berlin, Kett & Compagnie, an der Pöschelbergstraße 11, die erst kürzlich die „König“, zusammengeschlossen. Die Inhaber dieser Firma, Walter Kett und Reinhold Pöschel, sind verbankrottet. Eine fällige Lebensversicherung für die Witwe des Bankrottgefallen haben

Zus geschäftlicher Notlage legte der Möbelfabrikant Jozang in Schmerin mit seiner fünfjährigen Tochter einen Scheinbankrott vor. Jozang fand das Ehepaar Jozang die 14jährige Tochter, den 11jährigen Sohn und das jüngste 6 Monate alte Kind bewußtlos in den Betten auf. Das elektrische Licht brannte noch, woraus geschlossen wurde, daß die Gasöhne in der Nacht geöffnet wurden. Jozang erholte sich bald. Die übrigen Personen wurden in das städtische Krankenhaus gebracht, ihr Zustand ist noch immer ernst.

#### Die Mörderin muß die Beerdigungskosten bezahlen.

Wie erinnerlich, hatte Fräulein Elise Richter aus Cottbus in Dersbach, die Tochter und alleinige Erbin der von der Schlichtermeisters-Genossenschaft am 26. August v. J. gezeigten Frau Martha Richter geb. Heubach, einen Klagenprozess auf Erhaltung der entlassenen Beerdigungskosten für ihre Mutter beim Landgericht II angehängt. Diese Klage ist nunmehr gegen Frau Caroline Heubach entfallen worden, und sie wird verurteilt, unter Auflegung der Kosten des Verfahrens die Beerdigungskosten in Höhe von 765,60 M., nebst 8% Zinsen, abzüglich 200 M., die bereits von dem Ehemann der Mörderin dem Bruder der Verstorbenen gezahlt worden sind, zu erstatten.

In dem Urteil heißt es: „Die Beklagte ist ersparlich, und es kann dahingestellt bleiben, ob sie bei Beerdigung der Tot zurüchgenständig Kosten des Verfahrens die Beerdigungskosten in Höhe von 765,60 M., nebst 8% Zinsen, abzüglich 200 M., die bereits von dem Ehemann der Mörderin dem Bruder der Verstorbenen gezahlt worden sind, zu erstatten.“

#### Kamp mit Pfeffer und Pistole

Ein verwegener Heberfall wurde am Montag in den frühen Morgenstunden auf das Gelände des 1. Regiments der Goldmannsches unternehmen. Der Täter, der sich bereits in den vorhergehenden Tagen durch häufige Raubzüge mit den Diebstahl der Wertsachen, hatte versucht, den

von der Front des Geschüttsabnehmers herbeigekommenen Goldmannshändler mit Pfeffer zu beschützen. Er entsand sich ein in der Kampf, wobei es dem Verbrecher gelang, sich aus der Umarmung zu befreien. Sofort zog er einen Revolver und gab auf den Goldmannshändler zwei Schüsse ab, die ihn in die Brust und in den Kopf schlugen. Die Schüsse verletzten die Brust und den Kopf, doch brachte der Verbrecher auf den letzten Stoß und verlor dabei das Bewußtsein. Er wurde sofort in ein Gefängnis und in den Gefängnis gebracht. Er wurde sofort in ein Gefängnis und in den Gefängnis gebracht.

#### Polnischer Feuertest brennt 24 Stunden.

Das ostgalizische Schloß Zorania, der historische Stammsitz der polnischen Fürstenfamilie Gzartorski, ist beinahe vollständig niedergebrannt. Die Feuersbrunst dauerte über 24 Stunden. Die Arbeiter waren dadurch erkrankt, daß infolge des Frostes das Wasser an der Entfernung von über zwei Kilometer herbeigetragen werden mußte. Während die Gebäude mit ihren künstlichen zum Teil sehr wertvollen Decken und Portalen zerstört sind, gelang es, die reiche Schloßbibliothek, die Bilder und die alten Möbel fast vollständig zu retten.

#### Rache am Meeresboden.

In der Stiller Straße 28 im Südosten Berlins hat sich am Dienstagvormittag ein Blau- und gelber Glasfabrikant, der in der Glasfabrikation tätig war, ein Verbrechen begangen. Er erschlug seinen Sohn, der ein Jahr alt war, mit einem Stein. Der Vater, ein 45-jähriger Mann, wurde durch die Tat sehr erschrocken und wurde sofort in ein Krankenhaus gebracht. Die Tat wurde durch den Vater selbst gestanden. Er sagte, er habe seinen Sohn erschlagen, weil er nicht wollte, daß der Sohn ein Arbeiter werde. Er sagte, er habe seinen Sohn erschlagen, weil er nicht wollte, daß der Sohn ein Arbeiter werde.

#### Aufsteigendampfer mit 155 Menschen überflüg.

Der Dampfer „Herad“ meldet aus Melbourne: Der japanische Dampfer Ota ist seit acht Tagen überflüg. Er hatte 155 Personen an Bord, hauptsächlich chinesisches Arbeiter für die Hafenarbeiten des Südpazifiks.

Der „Matin“ meldet aus Tokio: Durch das letztgenannte große Seebeben in Japan Ozean sind acht japanische Dampfer untergegangen. Ingesamt hatten sie 177 Seelen an Bord. Die meisten Dampfer waren in Nagasaki beheimatet.

#### Denktafel Nr. 120.

Das Jubiläum.



Unter reger Teilnahme der geschäftlichen Kreise unserer Stadt, feierte heute die Firma Ernst & Sohn, Kurz-, Weiß- und Holzwaren, Langmarkt 3, ihr hundertjähriges Bestehen. Schon in den frühen Morgenstunden war das Haus am Langmarkt das Ziel vieler Glückwünsche. Unter anderem erfolgte auch eine Überbringung der Handelskammer und überreichte dem Jubilär, der gleichzeitig sein persönliches 40jähriges Jubiläum als Inhaber der Firma feiert, ein Ehrenkranz in Gestalt einer wertvollen Federkranz, deren reich verzierte Deckelplatte in der Wohnung niedergelegt. In der Feier wird besonders das im Mittelteil befindliche Bild des Geschäftshauses interessiert, in dem die Firma vor hundert Jahren entstanden wurde, und in dem der Entset des Gründers noch heute frisch und ungeändert seinen Sitz behauptet. Das dem letzten Jubiläum des Ehrenkranzes haben wir die Worte des Handelskammerpräsidenten Herr, der darauf hinweist, daß der Jubilär mit Recht auf seine und seiner Vorfahren kaufmännischen Fähigkeiten stolz sein und mit Begeisterung auf den seltenen Tag des Jubiläums zurückblicken könne.

Was sagen Sie zu dieser Begeisterung? Sagen Sie sich die Worte noch einmal durch: genau an heutiger Stelle sind wir, und fallen Sie dann selbst die Worte.

**Stadt-Theater Halle**  
Heute Mittwoch  
10-12 Uhr  
13-15 Uhr  
Oper u. G. Wolf-  
Berger  
Donnerstag  
10-12 Uhr  
13-15 Uhr  
Romeo u. Julia  
Zweites Spiel von  
Shakespeare

**Textbücher**  
zu den  
Auführungen  
im Stadt-Theater  
sind zu haben  
in den  
Bücherstuben  
der  
Saale-Zeitung  
(Allgem. Zeitung für  
Mitteldeutschland,  
Rannischestr. 10  
Kleinschmieden 6  
Tel. 24646)

**CAPITOL**  
Lauchstädter Str. 1  
Heute Mittwoch  
4.00, 6.15, 8.20 Uhr  
Der Staatsanwalt  
klagt an  
Als 2. Schläger  
die Insel der Liebe

**Walhalla**  
Dir.-O. Kleinhans  
Täglich 20 Uhr  
Groß-Internat. Ring-  
kampf - Konkurrenz  
mit  
Otto Kubtanen  
dem finnischen  
Ringerwunder  
sowie weiteren  
16 Berufstägern  
von Weltreit.  
Gewöhnl. Preise  
ab 60 Pf.  
Heute, Mittwoch,  
nachmittags 4 Uhr  
Märchenvorstellung  
Gastspiel  
Klein Erika Graf  
mit Ensemble in  
**Frau Holle**  
Kleine Preise von  
0,30 bis 1,25 Mk

**MODERNE THEATER**  
Ein neuer Erfolg-  
reicher Spielplan  
mit  
Willy Wacker  
der Meister der  
Vortragskunst.  
Siti und Partnerin  
die große  
Variété-Vorstellung  
Ernst Walter  
der Humorist.  
Und weitere  
Attraktionen.  
Beginn 8 Uhr 30.  
Eintritt ab 20 Pf.  
Nächster: T a n z

**Auswärtige Theater**  
Neues Theater  
in Leipzig  
Donnerst. 7. März, 20.00  
Die Giechermas  
Miles Theater  
in Leipzig  
Donnerst. 7. März, 20.00  
Ramm und Frau  
Neues Opernhaus  
Donnerst. 7. März, 20.00  
Die Frau in Gold  
Städt. Theater in  
Weimar  
Donnerst. 7. März, 20.00  
Die Frau in Gold  
Städt. Theater in  
Weimar  
Donnerst. 7. März, 20.00  
Die Frau in Gold  
Städt. Theater in  
Weimar  
Donnerst. 7. März, 20.00  
Die Frau in Gold

**Am Riebeckplatz Gr. Ulrichstraße 51**  
**Morgen Donnerstag, nachm. 4 Uhr, 2 große Premieren**

**Der größte Triumph im ganzen Reich!**  
**Der Sturm auf die Kassen**  
in Berlin, Leipzig, Düsseldorf, Köln, Stuttgart  
war so gewaltig, daß die Polizei den Verkehr  
regulieren mußte! Die Wogen der Begeisterung  
singen selten so hoch wie bei dem herrlichsten  
Film des Winters 1929



**Ich küsse Ihre Hand, Madame!**

9 Akte nach dem gleichnamigen populären Schläger.  
den Millionen summen und singen, der sich binnen  
weniger Wochen ein ganzes Reich erobert hat!

**Harry Liedtke**  
dessen eindrucksvollste Leistung  
wir staunend bewundern

**Marlene Dietrich**  
die durch ihren Charme und Liebreiz bestirnt  
und gelangen nimmt

**Karl Huszar**  
über den die ganze zivilisierte Welt Tränen lachte  
u. a. m.

Dieser Film ist ein Juwel des „Deutschen Licht-  
spiel-Syndikats“, der Triumph einer lustigen und  
lachenden Seele — von einer zauberischen Süde,  
mit dramatischen Steigerungen und tragischen  
Höhepunkten, umrahmt von Szenen sprühender  
Heiterkeit, voll witziger Einfälle, die zur heiligen  
Begeisterung mitreißten.

**Ein Film, der Weltformat hat!**  
Hierzu der abwechslungsreiche bunte Teil  
und die C.T.-Wochenschau!

**Lysa und Carlo von Corsy**  
Ein sensationeller Tanzakt von außerordentlicher  
Prägnanz, voll rhythmischer Stimmungskontraste  
und leidenschaftlicher Dissonanzen.  
Wir empfehlen dringend die Nachmittags Vor-  
stellungen zu besuchen, da der Abendrang  
ein ganz gewaltiger wird.

Diese Woche steht im Zeichen eines neuen,  
aufsehenerregenden Ereignisses

**Harry Piel**

der weltberühmte, folklorische und verwegenen  
Abenteurer in seinem neuesten, mit aller-  
größter Spannung erwarteten

**Riesensensationsfilm, an dem sich Millionen begeistern!!**



**Die Mitternachtstaxe**  
Ein mysteriöser Abenteuer-Roman in zehn Akten  
wirbelnden Tempos  
Prädestinierte Krimis! Er des darstellenden  
Faches brillieren in ihren Glanzrollen:

**Harry Piel,**  
die Krone der Sensationen!

Betty Bird, Aruth Wartan, Georg John, Albert  
Paul, Charly Berger, Henry Bender, Bruno  
Ziomer, Philipp Manning, Maria Asti, Julius  
Falkenstein, Charles Francois, Eli' Dura.

Die ganze Welt bestaunt die fabelhaftesten  
Leistungen Harry Piel, dieses waghalsigen  
Genie's, ihr den es kein  
Hindernis gibt

Dieser Film ist die Sensation der Sensationen!  
Ein mächtiger Sturm abendtrüblichen Er-  
lebens, ein rasendes Tempo bunterer Ein-  
drücke, ihm liegt eine Handlung von kaum  
zu überbietender Spannung zu Grunde.

Der abwechslungsreiche bunte Filmteil bringt:  
Viel Humor! Sport! Model Technik!  
und die

C.T.-Wochenschau! Das Weltgeschehen im lebenden Bild!

**SCHAUBURG**  
Gr. Steinstr. 27-28 Telefon 298 32

**Morgen, Donnerstag, die Premiere**  
eines Millionenfilms von bisher nie gesehener  
Wucht und Schönheit!

**Ein Meisterwerk deutscher Regiekunst!**  
Handlung von unerörter dramatischer Wucht.  
Eine farbenprächtige Welt von Intrigen u. Liebe.

**Ein historischer Prunkfilm,**  
dessen Herstellungskosten 4 1/2 Millionen Mark betragen.



**DER MANN DER LACHT**  
NACH DEM WELTBEHANNTEN ROMAN  
VON VICTOR HUGO  
Mit  
**CONRAD VEIDT**  
und  
**MARY PHILBIN**

Nach England in die Zeit der Königin Anna  
ihrt uns der Film. Eine Zeit von Verbrechen,  
Leidenschaft, Wollust und Grausamkeit ziehen  
an unseren Augen vorüber. Im Mittelpunkt  
Gwynplaine (Conrad Veidt), als Kind schon  
verstümmelt, wird er als Erwachsener als „Der  
lachende Mann“ gezeigt. Der König machte  
ihn zum Clown, die Königin ihn zum Lord und  
in den Händen der schönen Herzogin Jostana  
war er ein Spielzeug.  
Mit diesem Film hat Conrad Veidt seinen  
größten Erfolg errungen und sich als Künstler  
Weltgeltung verschafft.

Im Belprogramm.  
Ein Blick ins Land-  
gestüt „Krooz“,  
Crelwitz  
bei Halle a.S.  
Georg und  
der Reporter  
Grotecke  
in 2 Akten  
Die  
Opelwoche  
Die neueste  
Bericht-  
erstattung  
Heute letzter Tag:  
„Die Hölle der Heimatlosen“

Anfangszeit: Wochentags 4.30, 6.30,  
8.30 Uhr. Sonntags ab 3 Uhr.

**Zoologischer Garten**  
Donnerstag, den 7. März, 20 Uhr  
**XI Symphonie-Konzert**  
des Hall. Symphonie-Orchesters  
Leitung: Bruno Pätz  
Soloist: Clara Reichert, Klavier  
Zweites: Lustspiel-Operette  
Scherzoper: Klavierkonzert  
Mozart: Klavierkonzert B-Dur  
rgr. K.V. 593  
Haydn: Symphonie Nr. 2 D-Dur  
Konzertflügel „Blüthner“  
a. d. Magazin v. S. Döll  
Donnerstag, den 14. März 1929  
**KINDERFEST**

**Lampenschirm-Gestelle**  
40 cm von 0,80 Mk  
50 cm von 1,00 Mk  
60 cm von 1,20 Mk  
in Japan-Seide 4,50 Mk  
sowie edelm. Besatzstoffe wie Seidenfransen,  
Schöne Röschen, Wickelband etc. billig.  
Fert. Lampenschirme: 40 cm v. 7.-, 45 cm  
50 cm 9.-, 55 cm 10.-, alle aus Japan-  
seide, alles gefertigt mit Seidenfransen.  
Schneestraße, 22  
nahe Markt.  
**Paul Blauc,**

Im Logensaal, Albrechtstraße 6  
Freitag, 4. März, abends 8 Uhr  
**Klavierabend von**  
**Horst Gebhardt**  
Bach-Busoni: Chaconne.  
Beethoven: Sonate op. 111.  
Bodart: Filmmische Idylle (Überset-  
zung).  
Rinkens: Drei Klavierstücke (Erst-  
aufführung).  
Reger: Sühnosenen op. 53.  
Tschaiakowsky: Sonate op. 37.  
Blüthnerflügel von B. Döll.  
Karten 5, 2, 1 Mk bei Heinrich Heban

**Direkt an Private** die  
Ilmenauer Woll- und Seidenwaren  
Fabrik Herm. Schorr, Abt. Teppich-  
versand, Ilmenau  
**EPICHE**  
Gardinen, Läufer, Tisch-, Divan-  
u. Teppichdecken ohne Anzahlung  
frachtfrei. Auf Wunsch Roter-  
zahlung bis 12 Monate.

**Kurhaus Wittekind**  
Morgen Donnerstag:  
**Gr. Schachfest**  
Abends: Unterhaltungsmusik.

Freitag, den 8. März, 20 Uhr, in der  
Aula des Stadtgymnasiums  
(Eingang Sophienstraße)  
Öffentlicher Vortrag:  
**Astrologie und Willensfreiheit**  
(Walter Einbeck, München)  
Karten im Vorverkauf: 1,25, 0,75 RM  
im Vertriebsbüro, Marktplatz (Roter  
Turm) sowie im Kolonnenhaus Stärke,  
Hallerering 4; an der Abendkasse  
1,50, 1.- und 0,50 RM.  
Nach dem Vortrag:  
Fragenbesantwortung.  
Theosophische Gesellschaft  
(D. T. V.)  
Zweigverein Halle.

**Göwedein**  
empfiehlt die  
Reichs-, Münz-,  
Reichs-,  
modern,  
auch abf. f.  
K. Wulffstr. 8,  
2. u. 3. Eingang Effia-  
beih-Stranzenhaus.

**Damit ihr alle sehen!**  
Zum 7. u. letzten Male  
**Nacht-Vorführung**  
d. bedeutendsten Sexualfilms

**Falsche Scham**  
Geschlechtliches darf nicht  
Geheimnis sein  
EIN BEISPIEL: Zwei Schüler besuchen  
einen Vergnügungspark. Ihre Phantasie  
wird durch die in Trikots gekleideten  
Mädchen einer Schaubude angeregt. Sie  
sprechen mit dem Mädchen und verab-  
reden eine Zusammenkunft.  
von 35 M. an  
Jugendlos  
Möbelhaus  
Albrechtstr.  
37.  
**Sonnabend**  
**23 Uhr**  
Theater, Alte Promenade

Rechtlicher Bezugspreis durch Böden 2,30 RM, durch Einbauelemente ohne Bringerlöse 2,10 RM, Anzeigenpreis 0,30 RM, die schwebelattene Rollenart gelte, 1,25 RM, die Metallgestelle.